

Festzelte und Bühnen

wurden erstellt von der Firma

Jakob Heberer

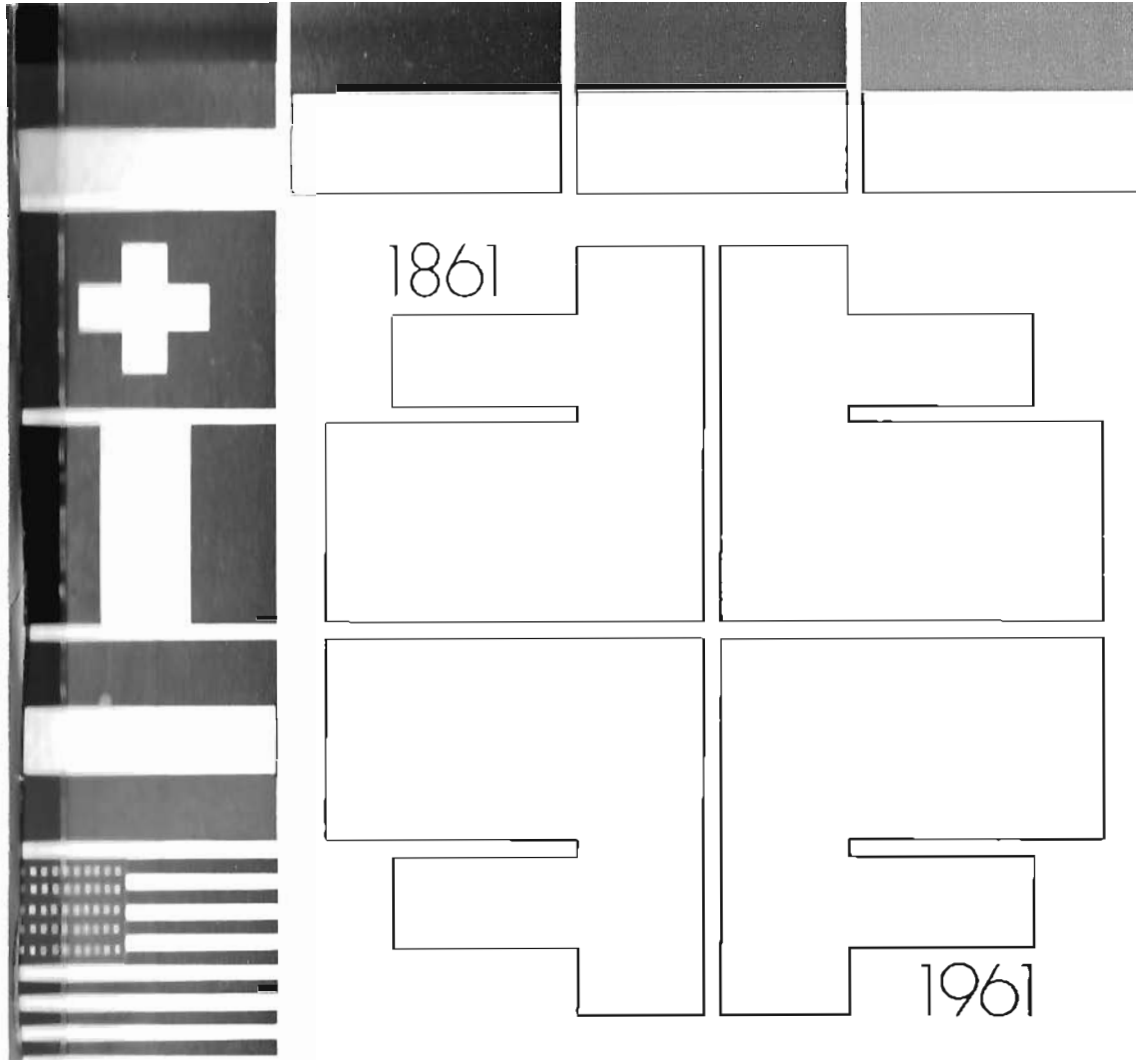
FESTZELTE · TANZBÜHNEN

KLAPPMÖBEL

ZELTBELEUCHTUNG

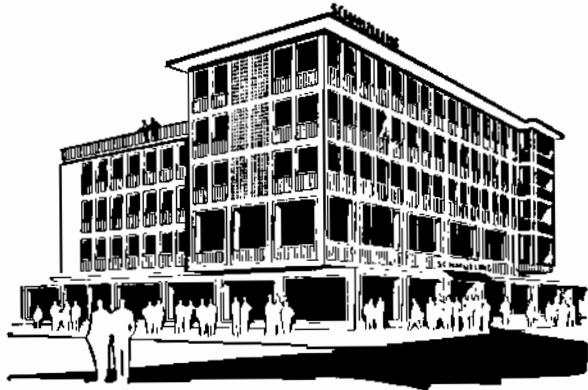
Dietzenbach/Hessen

Schulstraße 21 · Telefon 306 Urberach



100 JAHRE
TURNVEREIN 1861
OFFENBACH-BIEBER

*Es kleidet die
ganze Familie*



Schmülling
Das gute Haus für gute Kleidung

Offenbach am Main · Am Markt
Hanau am Main · Nürnberger Straße 29

FESTSCHRIFT

ZUM 100JÄHRIGEN JUBILÄUM

DES TURNVEREINS 1861

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

1861 | 1961



SCHIRMHERR:

GEORG DILTRICH

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT

OFFENBACH AM MAIN



Zum Gruß!

Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich dem Turnverein 1861 Offenbach-Bieber und heiße seine Gäste und Freunde in unserer Stadt herzlich willkommen.

100 Jahre Turnen im Stadtteil Bieber sind in der Tat ein Anlaß, dieses Jubiläum in festlicher Art zu begehen und Rückblick zu halten. Diese Rückschau zeigt ein erfreuliches Bild, zählten doch Bieberer Turner zu allen Zeiten zu den Erfolgreichsten unserer Stadt. Neben der turnerischen Breitenarbeit, die nicht nur der Erzielung sportlicher Höchstleistungen, sondern insbesondere der körperlichen Ertüchtigung unserer Jugend dient, wurden und werden

auch andere Sportarten, wie Leichtathletik und Handball, gepflegt. Mit der Gründung eines Sängerchores im Jahre 1906 wurde als wertvolle Ergänzung ein musischer Mittelpunkt des Vereinslebens geschaffen.

So darf man sagen, daß der Turnverein Offenbach (M)-Bieber eine große Familie darstellt, in der alle Glieder gleichermaßen gehegt und gefördert werden. Die zahlreichen Jubilarenehrungen in den vergangenen Jahren, bei denen viele Mitglieder für ihre 50-, 40- und 25-jährige Vereinstreue ausgezeichnet wurden, beweisen, daß die Verbundenheit der einstigen aktiven Sportler über das Aktivenalter hinaus erhalten geblieben ist und der Turnsport bis ins hohe Alter hinein seine Ausstrahlungskraft besitzt.

Wenn es dem Verein gelingt, die Jugend mehr noch als bisher für das Turnen zu begeistern, braucht es ihm um die Zukunft nicht bang zu sein. In diesem Sinne wünsche ich dem Turnverein Offenbach (M)-Bieber auch für das zweite Jahrhundert seines Bestehens eine stetige Aufwärtsentwicklung und seinen Sportlern und Sängern viel Erfolg.

H. Reich

Oberbürgermeister

Verehrte Turnfreunde und Festgäste aus nah und fern!

Zum 100-jährigen Jubiläum des Turnvereins 1861 Offenbach a. M.-Bieber entbiete ich Ihnen allen die herzlichsten Willkommensgrüße.

Sie sind nicht nur aus den deutschen Turngauen, sondern auch aus dem benachbarten Ausland in freundschaftlicher Verbundenheit in unsere Stadt gekommen, um gemeinsam das Jubiläum dieses traditionsreichen Turnvereins zu feiern und in sportlichen Wettkämpfen Ihre Kräfte zu messen. In den Zeiten der überfüllten Großstadien und der Schaulust und Befriedigung der Sensationsgier dienenden Berufssportveranstaltungen, ist es eine beglückende Gewissheit zu wissen, daß es noch Traditionsvereine gibt, die nach den für alle Zeiten gültigen Ideen unseres Turnvaters Jahn ihren Sport betreiben. Der Turnverein Offenbach-Bieber kann in seiner 100 Jahre alten Geschichte auf große Erfolge zurückblicken. Eine treue Mitgliederschaft schuf die Voraussetzungen, daß der Verein auch die schweren Krisenzeiten nach den Weltkriegen überwand.

Allen Festgästen und Wettkampfteilnehmern darf ich für die kommenden Tage recht viel Freude in unserer Stadt wünschen. Mögen alle Wünsche der Veranstalter für die großen Festtage des Turnvereins Offenbach-Bieber in Erfüllung gehen.

Mit sportlichen Grüßen

[Handwritten signature]

Stadtverordnetenvorsteher





TURNVEREIN BIEBER

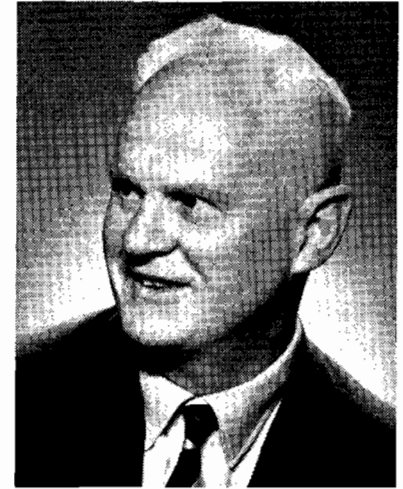
ist im weiten Hessenlande ein Name, der im turnerischen Bereiche mit Hochachtung genannt wird. Haltung und Leistung durch viele Jahrzehnte ist dafür der Grund. Mit vollem Recht feiert deshalb der Turnverein 1861 Bieber als Bürgergruppe der Stadt Offenbach am Main, der sich durch vielfältiges turnerisches Leben und so große Erfolge auszeichnet, sein

Bestehen und Wirken in hundert Jahren.

Dieses Jahrhundert schließt eine Unsumme geleisteter Arbeit ein, ein Mühen um die Jugend, ein Wirken für Jugend und Bürgerschaft und weit darüber hinaus. Gauturnfeste und Landesveranstaltungen werden umkränzt von hervorragenden Siegen bei Deutschlands ältestem Bergturnfest auf dem Feldberg. Dadurch hat der Jubelverein, der auch in hervorragender Weise Mitarbeiter für die verbandliche Arbeit abstellte, Beispiel und Ansporn gegeben und gute Pionierarbeit geleistet.

Möge er seine durch Haltung und Leistung gekennzeichnete Stellung weiter behalten. Möge gerade die Hundertjahrfeier offenbaren, daß der starke Turnverein zielbewußt seine Ziele verfolgt und deshalb zuversichtlich seinen Weg ins zweite Jahrhundert antritt.

FRANZ WILHELM BECK
Vorsitzender
des Hessischen Turnverbandes



Zum Geleit!

Der Turnverein 1861 Offenbach-Bieber, der in diesen Tagen sein hundertjähriges Bestehen feiert, kann mit Stolz von sich sagen, daß er einen wertvollen Beitrag für das Volkswohl und insbesondere für die körperliche Ertüchtigung der Bevölkerung von Bieber geleistet hat. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Im turnerischen Geschehen standen die Turner aus Bieber im Turngau und darüber hinaus im Lande immer mit an erster Stelle.

Viele Bieberer Bürger sind durch die turnerische Erziehung des Turnvereins 1861 zu tüchtigen Männern und Frauen herangewachsen und so wie in den vergangenen hundert Jahren möge es auch für die Zukunft sein. Ich wünsche dem Turnverein 1861 Offenbach-Bieber die Kraft, die dazugehört, damit so wie seither auch in den kommenden Jahren sich immer wieder Mitarbeiter finden, die den Verein führen und leiten zum Wohle einer gesunden und lebensfrohen Jugend.

PETER SCHICK
Landesoberturnwart



Ehrenvorsitzender
Ludwig Burkart



Ehrenvorsitzender
Wilhelm Meid



Ehren-Turnwart
Frik Doll



Herzliche Glückwünsche

entbiete ich persönlich und vor allem im Namen unseres Bundesvorstandes und aller unserer Bundesvereine unserem Turnverein 1861 Offenbach=Bieber

zum 100jährigen Vereinsbestehen!

Mit diesen Glückwünschen verbinden wir einen besonderen Dank für all die Arbeit, die während dieser hundert Jahre jahrein, jahraus unentwegt zur Ehre von Turnen und Sport und zum Wohle aller ihrer

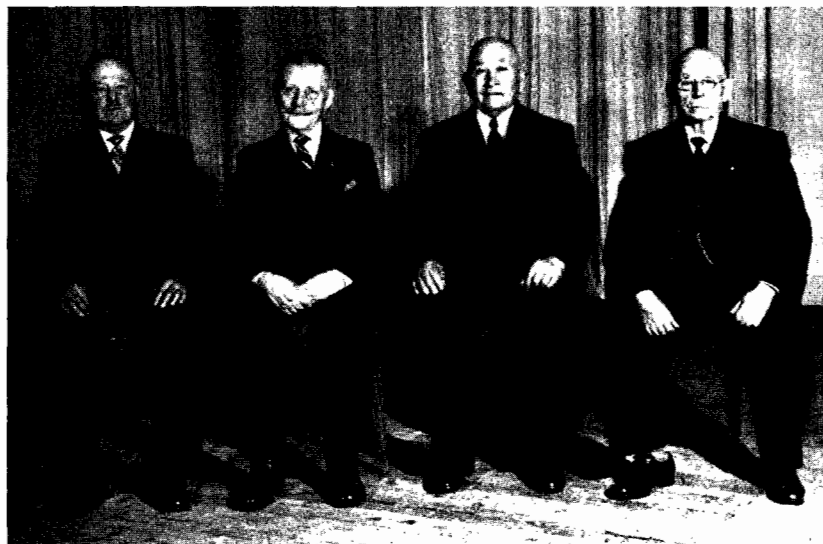
Freunde geleistet worden ist. Als bescheidenes Zeichen unserer Anerkennung und des Dankes haben wir unserem Turnverein 1861 Offenbach=Bieber eine besondere Urkunde in Gold gewidmet. Wir haben auch zusammen mit unserem Hessischen Turnverband unseren Herrn Ministerpräsidenten gebeten, diese 100jährige wohlausgerichtete Arbeit durch Verleihung der Silbernen Ehrenplakette besonders eindrucksvoll anzuerkennen. Wir wissen, daß diese Arbeit nicht immer leicht und — nach äußeren Merkmalen gemessen — auch nicht immer und ohne weiteres erfolgreich war. Da sie aber stets in einem guten turnerischen und sportlichen Geist und auf der Grundlage guter Kameradschaft und einem festen Sinn für Treue zur Gemeinschaft geleistet worden ist, war sie doch immer und besonders dann wertvoll und erfolgreich, wenn es etwa im edlen Wettstreit galt, eine Niederlage hinzunehmen. Daß diese Arbeit auch immer auf breiter Grundlage und insbesondere auch der Jugend gewidmet war, erfüllt uns bei dem Rückblick auf diese hundert Jahre mit besonderer Genugtuung. Allen unseren Wünschen stellen wir voran: Mögen auch in allen kommenden Jahren stets ein guter turnerischer und sportlicher Geist, gute Kameradschaft und ein unerschütterlicher Sinn für Treue zur Vereinsgemeinschaft die tragenden Grundlagen der weiteren Arbeit unseres Turnvereins 1861 Offenbach=Bieber sein und bleiben!

In sportkameradschaftlicher Verbundenheit

Ihr

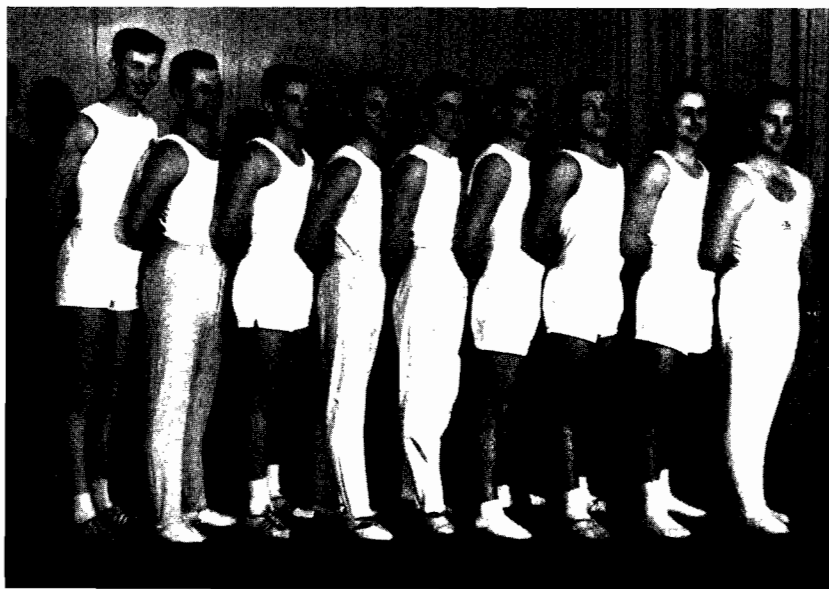
HEINZ LINDNER

1. Vorsitzender des Landessportbundes Hessen e.V.



Unsere ältesten Mitglieder

Nik. Komo *F. Weinert* *P. Wilhelm* *Jos. Kreis*
 65 Jahre im Verein 66 Jahre im Verein 67 Jahre im Verein 73 Jahre im Verein



Turnierriege des TV-Bieber



Wer in turnerischen Diensten steht, soll die tröstende Gewißheit finden, daß seine Arbeit zu jenen Dingen gehört, die dem Menschenleben einen kostbaren Inhalt geben.

Er soll die stolze Genugtuung empfinden, mit seinem eignen Dasein auch das seines Volkes bereichert zu haben.

Die Verbundenheit der Turnerschaft des Turngaues Offenbach-Hanau mit der Einwohnerschaft des Stadtteils Offenbach-Bieber ist im vergangenen Jahrhundert Tradition geworden. Beide Turnvereine haben an der Verbandsarbeit, mit der Abstellung ihrer eifrigsten Mitglieder in die Führung des Turngaues, teilgenommen. Als Vorsitzender des größten Turngaues in Hessen freue ich mich, seit meiner frühesten Jugend dem Jubiläumsverein anzugehören und meinem Verein die Grüße und Glückwünsche des Turngaues übermitteln zu können.

Möge die Hundertjahrfeier des Turnvereins 1861 Bieber und die große Turnerfamilie der 18 000 Mitglieder des Turngaues Offenbach-Hanau in ihrer kulturellen und turnerischen Arbeit den Geist Friedrich Ludwig Jahns aufs neue unter Beweis stellen und die Voraussetzungen der Gemeinschaftsarbeit für die kommenden Jahrzehnte sichern.

PETER BARTH
 Gauvorsitzender



Ein volles Jahrhundert hindurch ist der Turnverein 1861 Offenbach-Bieber unbeirrt durch die Zeitläufe in selbstloser Treue den Aufgaben nachgegangen, die ihm seine Gründer auf den Weg mitgegeben haben. Tausenden von Bürgern hat er durch eine volkstümliche und vielseitige Leibesübung Erholung, Entspannung und gesellige Freude vermittelt.

Generationen der Bürgerschaft haben in seinen Reihen die Kraft der alten turnerischen Tugend geschöpft und sie im täglichen Leben wirksam werden lassen. Die Ehrenamtlichkeit seiner Helfer im Dienste für das Gemeinwohl war zugleich Schule echter Demokratie der von Friedrich Ludwig Jahn erstrebten Art des menschlichen Zusammenlebens.

Dafür statte ich ihm am Ehrentage seines 100jährigen Bestehens in turnbrüderlicher Verbundenheit den Dank und die Anerkennung des Deutschen Turner-Bundes ab.

Möge die 100. Wiederkehr des Gründungstages dem Verein nicht nur eindrucksvolle und überzeugende Bestätigung seines bisherigen Wirkens, sondern vor allem neuer Impuls für die vor ihm liegende große Aufgabe der Bildung und Erziehung junger Menschen sein.

Gruß und Glückwunsch den Turnerinnen und Turnern des Turnvereins 1861 Offenbach-Bieber!

Bundsvorsitzender des Deutschen Turner-Bundes
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main



*Ein herzliches
Willkommen*

**euch Turnschwestern und
Turnbrüdern aus nah und
fern!**

Im Namen des festgebenden Vereins, der in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, entbiete ich allen Turnerinnen und Turnern, sowie Freunden und Gästen die herzlichsten Grüße.

Möge die Reihe der festlichen Veranstaltungen, turnerischen Vorführungen und Wettkämpfe dazu beitragen, im Geiste eines Turnvaters Jahn, den Gedanken der körperlichen und geistigen Ertüchtigung zu verbreiten, zum Wohle unseres Volkes.

Turnerinnen und Turner!

Kommt alle mit der rechten Freude und Feststimmung nach Bieber und erlebt unser 100jähriges Jubiläumfest so, daß Euch stets an die Bieberer Festtage eine angenehme Erinnerung verbleibt.

Ich wünsche Euch alles Gute und für Euren Wettkampf den besten Erfolg.

Mit Turnergruß
MARTIN LANG

**100 Jahre
Turnverein
Offenbach/Main-
Bieber**

TURNHALLE BIEBER



**großer neuzeitlich renovierter Saal für Festlichkeiten
und Veranstaltungen aller Art
große Bühne — Vereinslokal — Garten
gepflegte Biere — reine Weine — prima Apfelwein**

Akademische Feier

aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens des Turnvereins 1861 Offenbach/M.-Bieber
am 13. Mai 1961, 20 Uhr, in der Turnhalle Offenbach-Bieber

PROGRAMM

1. Ouvertüre zu «Phädra»
von Jul. Massenot Orchestervereinigung Offenbach-Bieber
Leitung: P. Schmitt
2. Spielmannszug S. U. Mühlheim, Leitung: Val. Klasser
3. Begrüßung durch den Festspräsidenten Martin Lang
4. «Trösterin Musik»
von W. Bruckner Sängerkhor T. V. Bieber
Leitung: Nik. Sendlbeck
5. Festansprache des Gauvorsitzenden des
Turngaues Offenbach-Hanau Peter Barth
6. Melodien aus «Paganini»
von Franz Lehár Orchestervereinigung Offenbach-Bieber
Leitung: P. Schmitt
7. Fahnentanz der Turnerinnen des T. V. Bieber
8. Ansprache des Schirmherrn des Festes, Herr Oberbürgermeister Dietrich
9. Intermezzo und Barcarole
aus «Hoffmanns Erzählungen»
von Jacques Offenbach Orchestervereinigung Offenbach-Bieber
Leitung: P. Schmitt
10. Ehrung der Jubilare des Vereins und verdienter
Mitglieder durch Verbände und Stadtverwaltung
11. «Landerkennung»
von Ed. Grieg Sängerkhor T. V. Bieber
Orchestervereinigung Offenbach-Bieber
Leitung: Nik. Sendlbeck
12. Gratulationen
13. Melodien aus «Gräfin Mariza»
von E. Kálmán Orchestervereinigung Offenbach-Bieber
Leitung: P. Schmitt
14. Schlagertpotpourri
„Die Rabolis“ Leitung: R. Liesenfeld
15. Spielmannszug S. U. Mühlheim, Leitung: Val. Klasser



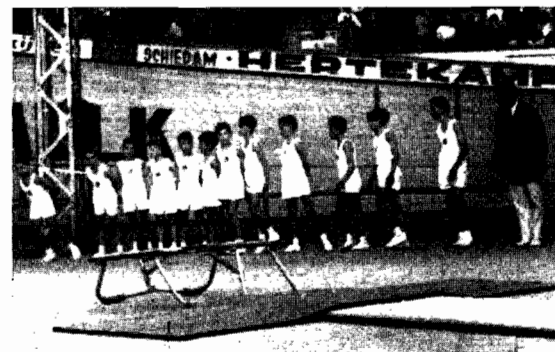
Stadtrat Ferd. Winkel
Sportdezernent der Stadt Offenbach



Walter Röder
Gauberturnwart



Josef Kreis
73 Jahre Mitglied unseres Vereins



Im Velodrom von Gent springen die Kleinsten bei einem Jugend-Schauturnen auf dem Minitramp für ein Fernsehprogramm

K. B. T. Vereniging voor Lich. Opvoeding »Sterk en Lenig« Drongen/Belgien

Drongen, eine ländliche Gemeinde mit 8 000 Einwohnern, liegt am Ufer der Leie in unmittelbarer Nähe von Gent in einer lieblichen, von Dichtern und Malern viel gerühmten Landschaft.

Sterk en Lenig ist ein blühender Verein mit 180 Mitgliedern. Gegründet 1942 als Unterabteilung des örtlichen Fußballvereins, selbständig ein Jahr später, konnte er nach dem im Jahre 1951 erfolgten Anschluß an den K. B. T. (Königlich Belgischer Turnerbund) ein schnelles Wachstum verzeichnen.

Schon 1953 hat der Verein das 12. Jugendturnfest Ostflanderns ausgerichtet und danach folgen noch viele Wettkämpfe und Schauturnveranstaltungen.

1954: Die Turnerinnen des Vereins erhalten bei dem Wettkampf Gent — Düsseldorf den 2. und 3. Rang.

1955: Die Jugendturner werden erste Sieger beim Bundes-Jugendfest in Antwerpen. Weiterhin konnten die Turner und Turnerinnen prächtige Erfolge in Wettkämpfen gegen Düsseldorf, Rotterdam, Sas=van=Gent, Arnhem, Lüttich, Kon-tich, Temse, Ieper usw. erringen.

Hartnäckige Kämpfe und innige Freundschaft sind die schönste Erinnerung an die Wettkämpfe Offenbach=Drongen 1955 und Drongen=Offenbach im Jahre 1956.

1957 nehmen verschiedene Turner an der Gymnaestrada in Zagreb teil.

1958 wird vom Verein als einem der ersten in Belgien ein Trampolin angekauft.

1961 wird wieder ein reich ausgefülltes Jahr sein. So stehen auf dem Programm: Teilnahme an der Gymnaestrada in Stuttgart, Besuch von Turnfesten in Bürstadt, Offenbach=Bieber, Breda, Aalst usw. und die Ausrichtung eines internationalen Wettkampfes „Trampolining“ in Drongen.

Und 1962 wird Drongen vom 8. = 10. Juni wieder Schauplatz eines großen Turnfestes sein.

Der Turnverein Drongen wächst und blüht dank der Arbeit von Turnbruder Raf. Vleeshouwers — Turnwart, Stifter und Begeisterer — bekannt im In- und Aus-land für seine Arbeitskraft und seinen Idealismus.

Die Verfasser: F. Faseur I. Claeys

Billig Billig Billig Billig Billig Billig Billig Billig

KAUFHAUS KURTH

Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung
Bett- und Leibwäsche in reicher Auswahl
Zahlungserleichterung nach Vereinbarung

Offenbach am Main

Kleiner Biergrund 10 am Markt Telefon 881796



Ihre Urlaubsreise eine „Silbervogel“ Reise

Näheres erfahren Sie durch unseren
zwanzigseitigen neuen Reisekatalog,
den wir Ihnen kostenlos zusenden.

ANDREAS BONIFER & SOHN OHG

Offenbach/Main-Bieber

Seligenstädter Straße 127-137
Telefon 89041

Frankfurt/Main

Töngesgasse 3
Telefon 25864

Für Gesellschafts-, Vereins- und Betriebsausflüge stehen unsere 39-,
43- und 50-sitzigen „Silbervogel“-Luxusomnibusse zur Verfügung.

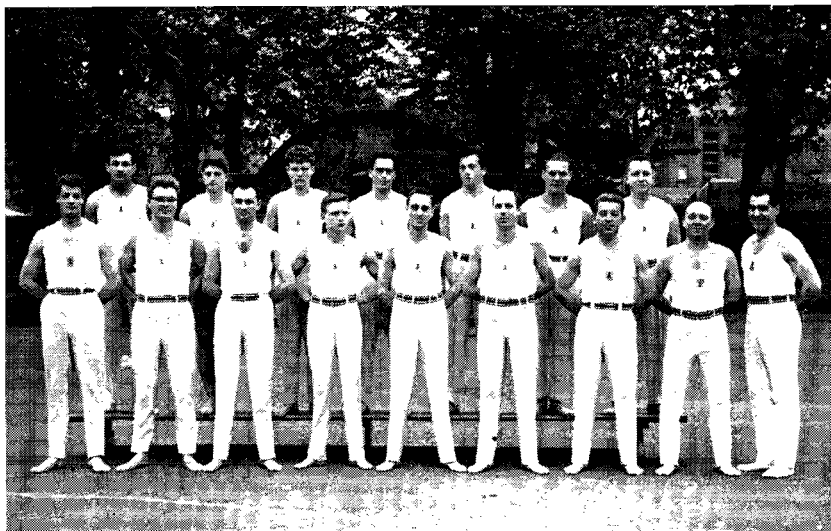
MÖBEL-LANG

*nach wie vor
preiswert und gut!*

- In meinen 2500 qm großen
Ausstellungs- und Lagerräumen
finden Sie bestimmt das,
was Sie suchen.
- Fachmännische Beratung,
sowie Zahlungserleichterungen
gewährleisten einen guten Kauf.
- Ihr zwangloser Besuch
lohnt immer.

Turnverein »Les Echois« - Esch a. d. Alzette

„ESCHER TURNVEREIN“ hieß die Turngesellschaft, welche am 2. Juli 1889 in Esch gegründet wurde, aber bereits zwei Jahre später, am 17. Dezember 1891, erhielt sie den Namen – Société de Gymnastique et d'Escrime „LES ESCHOIS“ – Die erste Fahnenweihe erfolgte am 22. Juli 1894, die unvermeidlichen Kinderkrankheiten wurden überwunden, Schauturnen und Theaterabende lösten sich ab und die Aktivität steigerte sich zusehends. – Auf die Initiative von Aloyse Kayser hin wurde am 9. Juli 1899 in Esch der Luxemburger Turnverband, die „Union des



Sociétés Luxembourgeoises de Gymnastique“ gegründet unter dem Vorsitz von Mathias Ries (Eschois), dem späteren Präsidenten und Ehrenpräsidenten der Union, und mit elf andern Turnvereinen zeichneten „LES ESCHOIS“ als Gründungsmitglied. Am selben Tage organisierten „LES ESCHOIS“ das erste Federalturnfest des jungen Verbandes. Von nun an nahmen Turnwettstreite an Zahl zu, die Federalfeste wurden zu einem Begriff. Und überall waren die Escher

Hans Pfeilschifter · Installationsmeister · Gegründet 1928

Ausführung von Spenglerarbeiten

Gas- und Wasserleitung · Sanitäre Anlagen

Reparaturen werden billigst ausgeführt

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER · Fernsprecher: 89495

Verkauf von Haus- u. Küchengeräten · Eisenwaren

Öfen und Herden, sowie Spielwaren

Ei – ei – ei

KLEIDER *Frei*
G.M.B.H.

OFFENBACH AM MAIN · AM MARKT

dabei. Während des ersten Weltkrieges, am 6. Februar 1916, wurde auf Initiative von „LES ESCHOIS“ die „Association des Gymnastes du Bassin-Minier“ gegründet, ein Regionalverband, der die Turnvereine des Erzbeckens gruppiert. Zu den Federalfesten kamen die Regionalfeste, und wiederum zeichneten „LES ESCHOIS“ als erster Organisator. 1917 bezogen „LES ESCHOIS“, Ziel eines langgehegten Wunsches, ihr heutiges Turnerheim, die Schulturnhalle „Dellhoeh“. Als Markstein in der Geschichte des Vereins gilt das Jahr 1922 durch die Gründung einer Mädchensektion, welche sich zur vollsten Zufriedenheit entwickelte und zum Stolz der Gesellschaft wurde. Kaum hatte der Verein sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert, da brach der zweite Weltkrieg aus und die Aktivität wurde offiziell eingestellt. Bei Kriegsende wurde der Turnsaal gesprengt, und es dauerte bis zum 10. Juni 1947, bis der neue, vergrößerte, bezugsfertig war. Mittlerweile war am 18. März 1945 die Sportgemeinschaft „Handball Eschois-Fola“ gegründet worden, und am 25. November des gleichen Jahres wurde die Mädchensektion als selbständiger Verein in den Luxemburger Turnverband aufgenommen. Als Ausgleichsport war Volleyball eingeführt worden, und bei der im Jahre 1950 erfolgten Gründung eines eigenen Volleyball-Verbandes zeichneten wiederum Turnerinnen und Turner der „ESCHOIS“ als Gründungsmitglieder. Die turnerische Aktivität war weiterhin sehr rege und die erzielten Resultate zufriedenstellend. Mit einer Sportwoche feierte der Verein im Jahre 1950 sein 70-jähriges Jubiläum, in alter Frische. Turnerinnen und Turner wechselten im Laufe der Jahre, Vorstände lösten sich ab, manche Lücke rissen Krieg und Tod, geblieben aber ist der alte Turnergeist.

Germain Gaul

T
E
X
T
I
L
I
E
N

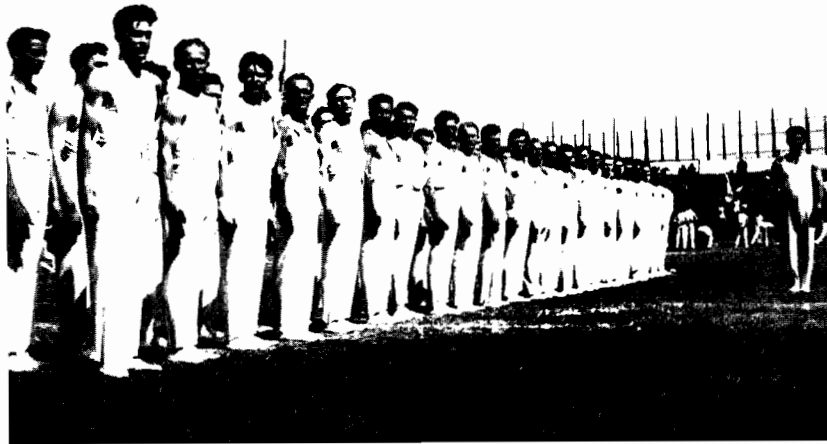
KÄTHE SIMON

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

Aschaffener Straße 29

Turn- und Sportverein »La Fraternelle« Esch a. d. Alzette

Turnen, Schwerathletik und Handball sind die Ertüchtigungsdisziplinen, welche zur Zeit regelmäßig in den Männer- und Jugendriegen der Fraternelle gepflegt werden. Bei den Damen- und Jugendturnerinnen gehören als Ausgleichübungen Volleyball und Tanz.



Der im Jahre 1897 unter dem Namen „Fraternité“ neugegründete Verein nahm 1900 endgültig den Namen „Fraternelle“ (Turnbrüder) an. Neben Turnen gehörten anfangs Theatervorstellungen und Volksbelustigungen zum Programm. Nach der Einführung der Vorturnerkurse durch den Luxemburger Turnverband von der

Mitte der zwanziger Jahre standen dem Verein geschulte Turnlehrer zur Verfügung, die mit Leib und Seele der Turnerei verschrieben waren. Besonderen Wert legte man auf die Heranbildung des Nachwuchses in Jugend- und Spielsektionen. Der Erfolg blieb nicht aus, Fraternelle galt bis zur Mitte der sechziger Jahre als stärkste Sektion des Landes. Aus ihrer großen Auswahl an Sektionsturnern mußten sich auch gute Einzelkönner herauschälen. In allen Kategorien der individuellen Meisterschaften fanden wir die Turner der Fraternelle in starker Vertretung. Kunstturnmeisterschaft und Tous les Sports (mit 21 verschiedenen Turn- und Sportdisziplinen) waren eine Angelegenheit der Fraternelle. Um das Kunstturnen zu fördern, wurde immer wieder Kontakt gesucht mit Kunstturnern von Weltklasse. So sahen wir als Gast bei Fraternelle den Weltmeister Winter aus Frankfurt und die Schweizer Klassenturner Reusch, Schürmann, Lehmann, Adatte, Stalder u. a. Sie fanden gelehrige Schüler und Fraternelle stellte bald den Großteil der luxemburger Nationalmannschaft. Wir fanden ihre Vertreter regelmäßig auf den Weltmeisterschaften und Olympiaden.

Wenn nun seit einigen Jahren die Männerriege an Zahl und Stärke eingebüßt hat (wir leben in der Zeit der geschonten Lebensweise), beträgt die Gesamtzahl der Aktiven, Schwerathleten, Handballer und Damenriegen eingerechnet, etwa 250. Die 18 Mann starke Schwerathletikriege, ununterbrochen Luxemburger Meister seit 1954, hat regelmäßig Vergleichskämpfe im Gewichtheben mit Vereinen der Nachbarländer. Ihre Leistungen sind weiterhin im Aufstieg.

Bei den Handballern ist es die Jugendriege, die zu großen Hoffnungen berechtigt. Die Damen und Jungturnerinnen gehören an Zahl und Stärke zu den besten des Turnerinnenverbandes. Prachtvolle Ballettnummern, akrobatischer Tanz, ansprechende Reigen bilden den Höhepunkt jeden Nachtfestes, an dem die Turnerinnen mitwirken.

Der Turn- und Sportverein „La Fraternelle“ ist einer der Interessantesten des Landes.

Esch/Alzette, den 5. April 1961
H. R.

Peter Wilhelm

Maler- und Weißbindermeister
OFFENBACH AM MAIN-BIEBER
gegründet 1907 Philipp-Reis-Straße 10

Ausführung sämtlicher Putz-, Maler- und Lackierarbeiten.

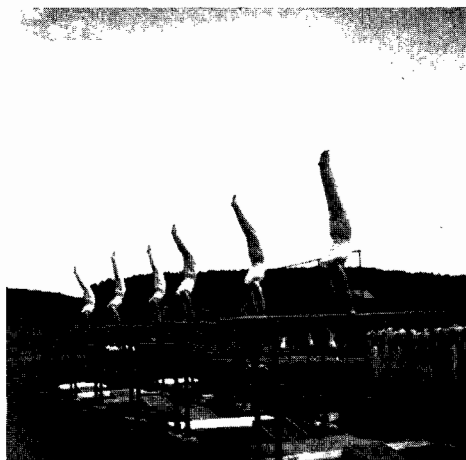
Fachgemäße und preiswerte Ausführung.

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE · GESCHENKARTIKEL
REPARATURWERKSTATT FÜR UHREN UND SCHMUCK

OTTO SCHULTZ

Uhrmachermeister

OFFENBACH A. M.-BIEBER · Aschaffenburger Straße 32



Turnverein Töss

Der Verein wurde 1870 von einigen Tössemern, die damals im Turnverein der benachbarten Stadt Winterthur turnten, gegründet. Anfänglich hatte der junge Verein gegen mancherlei Anfechtungen und Schwierigkeiten zu kämpfen. Vor allem fehlte es an einem

geeigneten Turnlokal. So genoß man noch mehrere Jahre Gastrecht gegen eine kleine Gebühr beim Stadttturnverein Winterthur, bis endlich 1883 die alte Gasfabrik, die von einem Mitglied für geschäftliche Zwecke erworben wurde, von diesem den Turnern für ihre Übungen zur Verfügung gestellt wurde. Aber schon ein Jahr nach der Gründung zog man zum ersten Turnfest aus und belegte unter zwölf Sektionen den 7. Rang. Nochmals mußte für die Turnstunden in die Stadt umgezogen werden, bis 1892 die dazumal noch selbständige Gemeinde Töss eine eigene Turnhalle baute. Von nun an ging es rasch aufwärts mit den turnerischen Leistungen. Mancher erste Rang an Bezirks-, Kantonalen-, ja sogar an einem Eidgenössischen Turnfest 1922 in St. Gallen begründeten den guten Ruf, den unser Verein im ganzen Lande genießt.

Durch die Vereinigung der Gemeinde Töss im Jahre 1921 mit der Stadt Winterthur wurde unsere Sektion zum Vorortverein, der es sich aber umsomehr angelegen sein ließ, das kulturelle Leben im ehemals selbständigen Gemeinwesen zu pflegen und hochzuhalten.

Während beiden Weltkriegen hat das Vereinsleben und vor allem der Turnbetrieb gelitten, war doch die Turnhalle vielfach militärisch belegt. Auch die Wirtschaftskrise in den dreißiger Jahren ist nicht spurlos an unserem Verein vorübergegangen. Symptomatisch für die damalige Zeit war, daß die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Aarau im Jahre 1932 mit nur einer Stimme Mehrheit beschlossen wurde. Dank dem frischen Turnergeist sind diese Rückschläge aber immer wieder überwunden worden und so ist auch die Feier des 75jährigen Jubiläums unmittelbar nach Kriegsende im Jahre 1945 zu einem Höhepunkt in gesellschaftlicher Hinsicht geworden.

Einen Markstein besonderer Art setzte das Jahr 1954, entschloß man sich doch zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte, ein Turnfest im Ausland zu beschicken. Zurückblickend dürfen wir sagen, daß es für uns ein Erfolg war in jeder Beziehung. Die herzliche Gastfreundschaft, die wir in Bieber erfahren durften, bleibt

uns allen, die damals mit dabei waren, in angenehmster Erinnerung. Es ist dies auch der Grund, weshalb wir uns mit Freuden entschlossen haben, der Einladung des Turnvereins 1861 Offenbach-Bieber Folge zu leisten.

Aus unseren Reihen sind aber auch viele erfolgreiche Einzelturner hervorgegangen. Besonders erwähnen möchten wir nur unsere beiden Mitglieder der schweizerischen Nationalmannschaft im Kunstturnen früherer Jahre, M. Wezel und G. Miez, Weltmeister und Olympiasieger.

Das Banner, das die Tössemer Delegation in Bieber vorantragen wird, ist das vierte in der Reihe und wurde 1959 geweiht.

Im Laufe der Jahre hat es immer Höhen und Tiefen zu verzeichnen gegeben. Fast scheint es, daß die heutige, schnellebige Zeit dem Turnen abhold gesinnt ist. Die jungen Leute haben andere, weniger anstrengende und weniger Disziplin verlangende Vergnügen, oder sie wenden sich anderen, mehr Sensation oder rascheren Erfolg versprechenden Sportarten zu. Turnen heißt aber, sich einordnen können in eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, Disziplin üben. Dieser Geist ist heute etwas verloren gegangen, obwohl das moderne Turnprogramm danach trachtet, jedem etwas zu bieten.

Liebe Bieberer Turnfreunde, zu Eurem hundertsten Geburtstag entbieten wir Euch die allerbesten Wünsche für eine ersprißliche und erfolgreiche Zukunft zum Wohle unseres gemeinsamen Turnerideals.

Hu

**WIR HALTEN
MIT DER TECHNIK
SCHRITT**



... wir sind in der Herstellung von Geschäftsdrucksachen, Katalogen, Preislisten und mehrfarbigen Werbeprospekten leistungsfähig und preisgünstig.

Verlangen Sie unverbindlich Besuch und Preisangebot

BUCHDRUCKEREI GATHOF oHG
Offenbach/M.-Bieber · Ruf 89439

Besinnliche Erinnerungen

von Lehrer Jean Keller.

Die Vereine sind die Kinder ihrer Zeit. Sie entstehen beinahe von selbst, wenn ihre Zeit gekommen ist und wenn die kultivierte Menschheit ihrer bedarf. Voraussetzung für ihre Entstehung ist immer eine gewisse Kulturstufe, wenn die Anliegen freiheitlicher und geistig orientierter Menschen zu einem gesitteten, geordneten Zusammenleben drängen.

Zwang und Reglementation verbieten sich von selbst, man würde — wollte man es trotzdem tun — genau das Gegenteil erreichen und sich bildende oder bestehende Gemeinschaften bald wieder zerstören.

So ist es zu verstehen, daß Vereine erst in der modernen Zeit in Erscheinung treten konnten, als revolutionäre Ereignisse die Zeiten menschlicher Unfreiheit beendet hatten, als die ihrer Berufung sich bewußt werdende Menschheit den Drang zu freiwilliger Gemeinschaftlichkeit verspürte und zu Taten schritt.

So entstanden in Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die ersten Turnvereine, die sich die Pflege der Kultur, des Gesanges und der Kunst als inneres Anliegen zum Ziele setzten.

Im April 1861 wurde unser Verein von etwa 30 jungen Männern gegründet, an geregt durch das im Vorjahr abgehaltene 1. Deutsche Turnfest in Koburg und wirkungsvoll gefördert durch Turnfreunde aus Offenbach, die schon Jahre vorher den Geist Friedrich Ludwig Jahns in unsere engere Heimat getragen hatten.

Die zum 50-jährigen Jubiläum im Jahre 1911 von Herrn Lehrer Peters geschriebene Chronik enthält alle Einzelheiten aus den Gründerjahren. Sie nachzulesen bietet heute noch Freude und Genuß.

Die Gründer trugen die Ideale Jahns im Herzen, sie waren die Jünger einer neuen Zeit. Sie scheuten keine Schwierigkeiten, sie setzten alles ein, sie opferten und trugen die Pfennige zusammen, denn sie brauchten einen Platz an der Sonne, sie brauchten Raum zum Üben — zum Turnen.

Franz Eckhardt

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Bedachungs- und Isolierarbeiten

GERÜSTBAU

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER · Telefon 89377

Büro: Seligenstädter Str. 36 Lager: Dietesheimer Str. 19

Sie erkämpften alles, langsam und zielbewußt, sie schlossen sich der größeren Gemeinschaft an, sie zogen aus **zum Streite**, sie errangen die ersten Siege, und **zu hehrem Ziel führte sie ihr Spiel**. Als **Männern hart und wahr** strahlte ihnen **der Himmel klar**, denn sie wußten: **Großes Werk gedeiht aber nur durch Einigkeit**.

So handelten sie, so sangen sie auf freier Bahn und wenn sie sich in familiärer Weise in fröhlicher Runde fanden.



Unsere Vereinsriege im Jahre 1911

Die Zahl war noch klein, umso größer aber ihre Freude an echter Gemeinschaftlichkeit. Es war ein Verein geworden, der sich allen Belangen des Alltags erschloß. Höhepunkte waren schon von Beginn an die alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeiern, wo man sich erfreute an Theaterspiel, Volkskunst, Gesang und Tanz.

Viele Jahre vergingen, die Gründergeneration wurde alt und müde; aber neue Männer traten an ihre Stelle, man vergrößerte das Werk, man wurde selbstbewußt und ging zu neuen Taten. So konnte am 13. Februar 1899 der erste Spaten-

SCHLOSSEREI & METALLBAU

J. Wilhelm & W. Meid

OFFENBACH A. M. - BIEBER · Wingertstraße 27

— M —
 — E —
 — T —
 — Z —
 — G —
 — E —
 — R —
 — E —
 — I —

Franz Spreng

Gegründet 1850

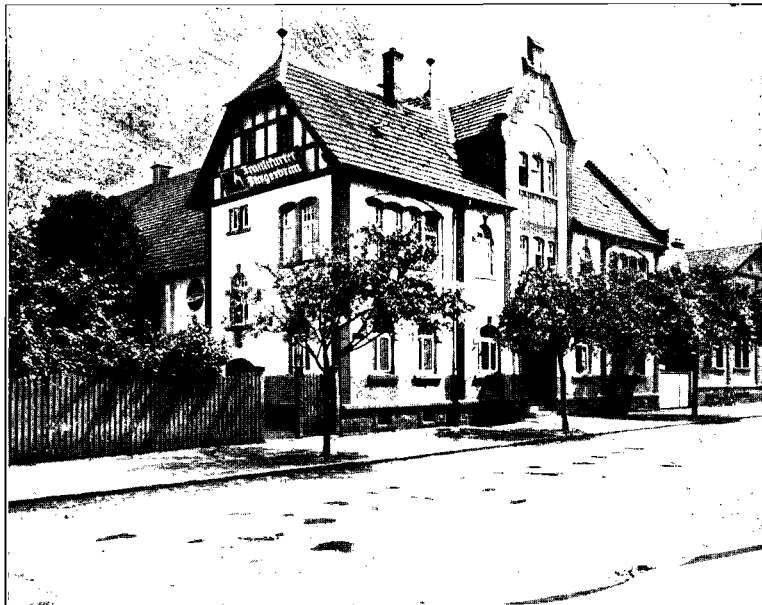
Metzgerei · ff. Fleisch und Wurstwaren

Offenbach-Bieber · Oberhofstraße 10

Telefon 89302

stich zu den Grundmauern der geplanten Turnhalle getan werden; und am 18. November erfolgte die Eröffnung unter Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft.

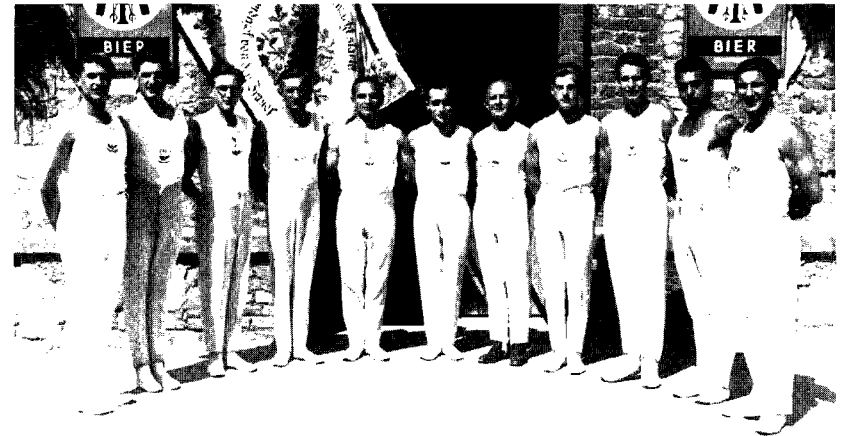
Der Verein hatte endlich sein eigenes Heim und die Gemeinde Bieber ihr Kulturzentrum.



Unser Vereinshaus wie es in früheren Jahren aussah

Das ist so geblieben bis auf den heutigen Tag. Es gibt keinen Verein oder keine Körperschaft in Bieber, die nicht schon öfter unsere Turnhalle in Anspruch genommen hätte zur Abhaltung ihrer repräsentativen Veranstaltungen.

Besonders die große Bühne konnte zur Verschönerung der Feiern eingesetzt werden, doch bald erwies sie sich als zu klein, sodaß im Jahre 1910 die Umänderung erfolgen mußte.



Unsere Männerriege 1951, im 90. Jubiläumjahr

Durch die neue Turnhalle erfolgte ein gewaltiger Aufstieg des Vereinslebens, der ununterbrochen anhielt bis zum 50-jährigen Jubiläum. Es wurde im Hitzejahr 1911 in glanzvoller Weise begangen.

Und doch ist es die Pflicht des Chronisten, auch der Gefahren zu gedenken, die das Vereinsschiff in den langen Jahren seines Bestehens bedrohten:

Schon beim Bau der Turnhalle gab es eine kleine Sezession, als einige Mitglieder, die gegen den Turnhallenbau waren, den Verein verließen. Im Jahre 1911 erfolgte ein Ausschlußverfahren gegen den Verein, weil die 1. Riege bei einem politischen Fest auf der eigenen Bühne geturnt hatte.

Schuhhaus Becker

Herren-, Damen-, Kinder-
 und Hausschuhe
 sowie Trainings- und
 Sportschuhe

Aschaffener Str. 15 · Telefon 89385

Gustav Ulrich

⌘ METZGEREI
⌘ UND
⌘ GASTWIRTSCHAFT

OFFENBACH A. M.-BIEBER · Am Rebstock 34 · Tel. 891 84

Aber die schwersten Gefahren sollten erst noch kommen:

Die beiden großen Weltkriege standen bevor und beide Male ging es um die Existenz des Vereins. Seine Mitglieder wurden zum größten Teil Soldaten, ein großer Teil von ihnen kehrte nicht mehr zurück. So gaben 27 Mitglieder im ersten Weltkrieg ihr Leben für das Vaterland; im zweiten Weltkrieg 1939/45 ist diese Zahl noch wesentlich größer geworden.

Auch die Turnhalle wurde bei den verschiedenen Bombenangriffen schwer beschädigt, am schlimmsten am 11. Dezember 1944, als es allein in Bieber über 60 Tote gab. Was 1919 verhältnismäßig leicht war — die Wiederaufnahme des Vereinsbetriebs — war im Jahre 1945 wesentlich schwieriger, denn nun schaltete sich die amerikanische Besatzungsmacht ein, indem sie den Turn- und Sportbetrieb kurzerhand spernte. Trotzdem gelang es auch jetzt wieder, zunächst die Beschädigung an der Turnhalle selbst zu beseitigen, um einen weiteren Verfall des Hauses zu verhindern. Das Vereinsleben kam auch bald wieder in Gang, sodaß im Jubeljahr 1961 der Verein seine alte Blüte wieder erreicht hat. Genau wie nach dem ersten Weltkrieg, als im Jahre 1919 eine stürmische Entwicklung einsetzte, die vielleicht das Beste und Höchste erreichte und die bis zum Jahre 1933 anhielt.

Es ist im einzelnen nicht möglich, all derer zu gedenken, die sich in den vergangenen hundert Jahren für die Belange des Vereins ausgezeichnet haben, sei es

U. Wolf & M. Claus

Elektro-Installation

Offenbach-Bieber

Bremer Straße 11

Telefon 893 92



Die ganze Welt
hat er in der Hand
mit dieser Zeitung!
Die große Welt
draussen und die kleine
um uns herum,
besonders liebevoll
betrachtet, spiegelt sich
in ihren Spalten.
Lebendig, schnell und bunt
ist Ihre Heimatzeitung

**OFFENBACH
Post**

Man muß sie täglich lesen!

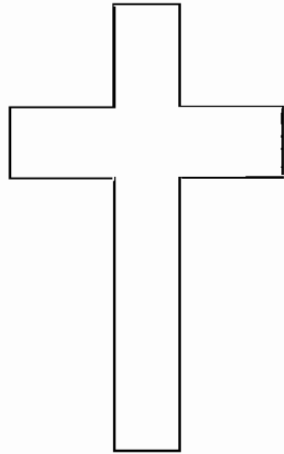
als unerschütterliche Mitglieder und Mitarbeiter, sei es als aktive Turner oder im Vorstand.

Besonders der Toten zu gedenken, sei uns heute ehrende Verpflichtung. Vergessen wir sie nicht, denn sie waren mit Leib und Seele unser!

Stellvertretend für alle, die für uns starben und sanken, wollen wir uns jedoch an drei Männer erinnern, die ihrer Zeit das Gepräge gaben, die als wahre Idealisten der Turnerei alle ihre materiellen und geistigen Kräfte unserem Verein zur Verfügung stellten.

Wenn wir diese Männer besonders erwähnen, so nur deshalb, weil sie es verdient haben und weil sie bis zu ihrem letzten Atemzug Turner geblieben sind. Ein kurzes Lebensbild sei deshalb angefügt:

1. Jean Heberer (1873 — 1937)
2. Fritz Peter (1879 — 1945)
3. Karl Kurt (1896 — 1948)



IN MEMORIÄM

**Tausende sind Mitglieder gewesen,
viele sind durch natürliche Vollendung ihres Lebensweges
von uns gegangen ;
fast hundert junge Menschen haben ihre Treue zu Volk
und Vaterland in den vier Kriegen
1866 + 1870/1871 + 1914/1918 + 1939/1945
mit dem Tode besiegelt.**

Jean Heberer (1873-1937)

Der Mann der 100 Ideen



Die Zahl der ersten Vorsitzenden des Turnvereins in den 100 Jahren seines Bestehens war verhältnismäßig groß, bedingt durch den gesunden Ehrgeiz, an sichtbarer Stelle zu stehen, und durch die starke Inanspruchnahme, der sich mancher auf die Dauer nicht gewachsen fühlte.

Umso erstaunlicher ist es, daß die Zahl der Persönlichkeiten, die jahrzehntelang höchste Verantwortung als Aktive trugen, recht gering geliebt ist.

Eine solche Kraft war der im Jahre 1937 verstorbene Turnbruder Jean Heberer. Entgegen aller Familientradition wurde er in jungen Jahren Mitglied des Turnvereins, und als aktiver Turner errang er Siege auf Gau- und Feldbergfesten. Aber bald spürte er, daß seine Befähigung ihn zu Führungsaufgaben bestimmt hatte; er wurde im Jahre 1896 Vereinsturnwart und drei Jahre später wurde er in den Turnausschuß des Gauess Offenbach-Hanau berufen, wo er fast 40 Jahre arbeitete.

Was er hier leistete, ist einmalig. Es gab kein Vereinsfest, keine Veranstaltung des Gauess und des Mittelrheinkreises, zu dem er nicht einen wesentlichen Beitrag geleistet hätte, sei es als Vereinsriegenführer, als Kampfrichter, als Verfasser von Festspielen und Gedichten. Im Beratungszimmer und am Vorstandstisch leistete er unermüdliche Arbeit durch seinen unerschöpflichen Ideenreichtum. Er entwickelte eine ruhige Sachlichkeit, und seine konziliante Art zu sprechen, sicherte ihm überall Freunde.

Als beste Leistung gilt noch heute sein Einsatz beim Turnhallenbau und beim 50-jährigen Jubiläum im Presse- und Dekorationsausschuß.

Er wird wegen seiner Arbeitsfreude, seiner Erfolgstätigkeit, als phantasiereicher Turner mit glänzenden Ideen immer im Turnverein 1861 lebendig und unvergessen bleiben.



Fritz Peter (1879-1945)

Der Mann der 100 Reden

Am 22. März 1945, vier Tage vor dem Einrücken der Amerikaner, verstarb Fritz Peter plötzlich und unerwartet in Jügesheim im Hause seines Sohnes, wo er Schutz suchte vor dem bevorstehenden Debakel, dem er in Bieber hatte entgehen wollen.

Schon nach 1933 war es still um ihn geworden, nachdem er sein 25-jähriges Jubiläum als Ehrenturnwart gefeiert hatte, aber der politische Sport widerstrebte ihm.

Mit 18 Jahren hatte er seinen ersten Sieg auf dem Gauturnfest in Gelnhausen gefeiert und 1903 wurde er erster Gausieger in Hausen. Zweimal wurde er Sieger auf Mittelrheinturnfesten und auf dem Feldberg gelang es ihm sieben Mal, den Eichenkranz zu erobern. Im Jahre 1909 beendete er seine aktive Laufbahn, um sich nun voll und ganz der internen Vereinsarbeit zu widmen.

Was er als Turnwart leistete, ist im einzelnen nicht zu schildern. Die Leitung des Turnbetriebes mit allen Unterabteilungen, die Beschickung der vielen Turnfeste, die Gestaltung der Siegerabende ließen sein organisatorisches Talent und sein pädagogisches Geschick in hellstem Licht erstrahlen. Er war kein Kostverächter und liebte einen guten Tropfen. Sein befreiendes Lachen war nicht zu überhören, wenn in lustiger Runde heftig geflachat wurde. Als Redner bevorzugte er eine rauhe, aber herzliche Tonart; er wußte Lob und Tadel richtig zu verteilen. Jedermann wußte, was er wollte, und er wußte noch genauer, was er wollte und wem er es sagte. Nach jeder Übung, nach jedem Fest und auf jeder Feier ergriff er das Wort, kurz und markig kam seine Meinung.

Und jede Rede begann: „Turner und Turnerinnen!“

Aber seine Reden waren von wohlthuender Kürze.

Als vorbildlicher Turner soll er in unserem Gedächtnis weiterleben. Wer ihn persönlich gekannt hat, wird ihn nie vergessen.



Karl Kurt (1896-1948)

Der Mann der 100 Siege

Wer die Sport- und Tagespresse der zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts nachliest, wird immer wieder auf den Namen des erfolgreichsten Bieberer Turners, Karl Kurt, stoßen, denn es verging kein Sommersonntag, an dem er nicht an einem turnerischen Wettkampf teilgenommen und wieder einen Eichenkranz errungen hätte.

Sämtliche Gau-, Kreis- und Deutschen Turnfeste wurden von ihm besucht, dazu die Feldbergfeste, das Jahnturnfest in Freiberg a. d. Unstrut, die Frankenwartfeste in Würzburg, die Deutschen Kampfspiele in Berlin und darüber hinaus noch das Schweizerische-Eidgenössische Turnfest. Ungezählt die vielen Jubiläumsfeste der engeren Heimat, die Einzelwettkämpfe bei bekannten Vereinen, Klubwettkämpfe und Hallenveranstaltungen an den Winterabenden.

Er war ein leuchtendes Vorbild für seine Vereinskameraden, denen er mit Rat und Tat zur Seite stand, die er förderte und unterstützte und die eine glänzende Vereinsriege stellten, die mit ihren Leistungen mit der Deutschlandriege, die öfter in Bieber antrat, wohl in Konkurrenz treten konnte.

Bei seinem Fleiß, Können und seiner Opferbereitschaft konnten Erfolge nicht ausbleiben. Schon als Schulbub veranstaltete er Wettkämpfe im eigenen Hof, wo ihm Turngeräte zur Verfügung standen. Sein Motto: Höher — Schneller — Weiter Besser — Mehr!

Von Hause aus mehr ein sportlicher Typ, erreichte er auch im Kunstturnen die Spitzenklasse durch seine Energie und seinen Ehrgeiz, für die es kein Unmöglich gab. Er reiste meistens auf eigene Kosten, er besaß seine eigene Bambusstange und hatte eine Ausrüstung an Trikots und Hosen, mit denen ein kleiner Verein seine ganze Mannschaft hätte ausrüsten können.

Unvergänglich steht sein Name in der Chronik des Turnvereins 1861, Offenbach-Bieber.

UNSER VEREINSVORSTAND

Ehrenvorsitzende: Ludwig Burkart, Wilhelm Meid

Ehrenturnwart: Fritz Doll

1. Vorsitzender:	Martin Lang
2. Vorsitzender:	Peter Barth
1. Schriftführer:	Willi Groh
2. Schriftführer:	Friedel Neubert
1. Kassierer:	Karl Lust
2. Kassierer:	Alfred Kreis
Oberturnwart:	Richard Zöller
Pressewart:	Karl Stürz
Beisitzer:	Martin Ritzel Fritz Wellhöfer
Fahrenträger:	Josef Fritzlär

Vorsitzende: des Wirtschaftsausschusses: Wilhelm Doll
der Handballabteilung: Alfred Lauer
des Sängerkhores: Ludwig Frickel



Der Verein hatte am 1. Januar 1961 folgenden Mitgliederbestand:

Dem Verein gehörten an:

über 70 Jahre	1 Mitglied
über 60 Jahre	14 Mitglieder
über 50 Jahre	33 Mitglieder
über 25 Jahre	102 Mitglieder
Ordentliche	123 Mitglieder
Turner-Jugend	40 Mitglieder
Turnerinnen-Jugend	18 Mitglieder
Schüler	47 Mitglieder
Schülerinnen	108 Mitglieder
Handballschüler	18 Mitglieder
insgesamt	504 Mitglieder

Im nachstehenden sollen nun

TURNER HANDBALLER UND SÄNGER

zu Wort kommen und ihre Geschichte und Entwicklung sowie den heutigen Stand ihrer Leistung schildern.

Metzgerei und Gastwirtschaft
HERMANN BURKART

Empfehle prima Biere · Apfelwein
Kalte und warme Speisen jederzeit

OFFENBACH A. M.-BIEBER · Wingertstraße 2 · Ecke Aschaffener Straße
Telefon 8 93 52

Unsere Turner berichten

Wenn wir heute nach hundert Jahren Vereinsgeschichte in unserer Chronik blättern, können wir voller Stolz feststellen, daß von unseren Turnern und Volksturnern in allen Jahren unseres Bestehens viele beachtliche Erfolge errungen wurden. Diese Erfolge hatten unsere Turner nicht nur bei Vereins- und Gaufesten, sondern auch bei Landes- und Deutschen Turnfesten.

Teilgenommen haben wir an den Deutschen Turnfesten in Hamburg 1898; Nürnberg 1903; Frankfurt 1908; Leipzig 1913; München 1923; Köln 1928; Stuttgart 1933; Breslau 1938; Frankfurt 1948; Hamburg 1953; München 1958 und seit 1901 an allen Mittelrheinischen Kreisturnfesten und den darauf folgenden Landes- turnfesten.

Ermüdend wäre es für den Leser, wenn wir alle hierbei erzielten 1. und weiteren Siege aufzählen wollten.



Wohl unsere größten Erfolge können wir bei Feldbergfesten und insbesondere bei dem Kampf um das Völsungenhorn verzeichnen. Insgesamt neunmal konnten wir es zu uns nach Bieber holen. Nicht nur die heute junge Generation ist daran beteiligt, sondern auch unsere heute alten Turner haben es schon ab 1923 nach Bieber getragen. Weiterhin war es in den Jahren 1924, 1928, 1933, 1937, 1955, 1957, 1958 und 1959 bei uns zu Gast.

Bei den Einzelwettkämpfen auf dem Feldberg waren unsere Turner schon immer mit an der Spitze. Ein Erinnerungsbild von 1931 sei hier eingefügt.

Kronen-Apotheke

Inh.: Apotheker Ph. Schmidt

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

gegenüber der Turnhalle

SELBSTBEDIENUNGS-LADEN

Lebensmittel · Feinkost · Obst · Gemüse

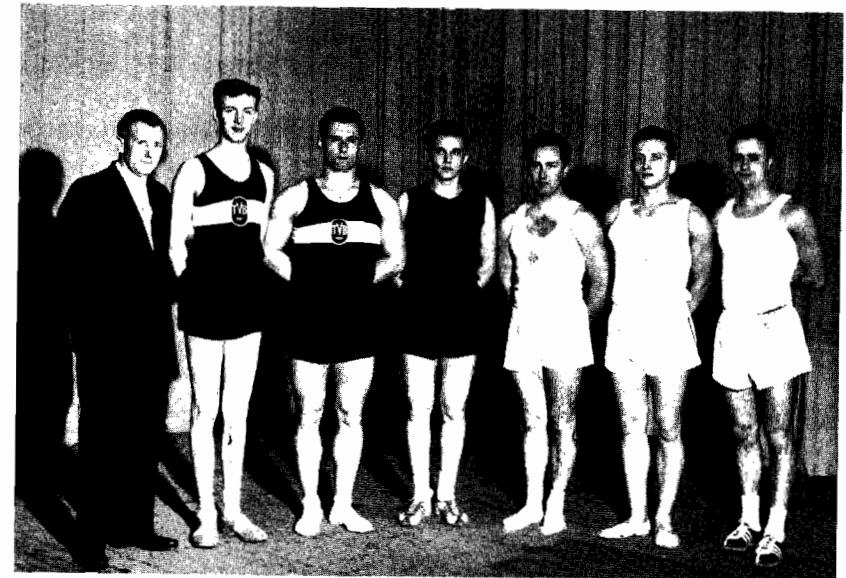
Weine · Spirituosen

Offenbach a. M.-Bieber · Wikinger- Ecke Stoltzestr.

Fernsprecher 8 90 69

**BRUNO
FUHR**

Nach den beiden Weltkriegen konnte Bieber als bekannte Turnerhochburg die jeweils ersten Gauturnfeste 1919 und 1947 und die Landesturnmeisterschaften 1949 durchführen. Weitere Höhepunkte nach dem 2. Weltkrieg waren unser 90jähriges Jubiläum 1951 und das zusammen mit der Turngesellschaft Bieber im Jahre 1954 durchgeführte Gauturnfest, das als ganz besonderen Rahmen eine turnerische Großveranstaltung im Kickersstadion brachte, bei dem die Deutschlandriege und Turner aus Winterthur-Töss/Schweiz turnten. Vielen wird diese große Turnerschau noch in bester Erinnerung sein.



Die Volksturner des TV-Bieber

Die Wingertsbergfeste, die der Gau Offenbach-Hanau seit 1958 auf dem Wingertsberg bei Dietzenbach durchführt, sahen unsere Turner erfolgreich. Den Mannschaftswettbewerb um den Elefantenzahn – gestiftet von der Gemeinde Dietzenbach – konnten wir zweimal gewinnen.

Was brachten nun die Jahre nach 1945 noch?

Sie enthielten viele freudige Ereignisse, aber auch viel Mühe und Arbeit. Um unseren Turnerinnen und Turnern wieder ein ansehnliches Heim zu geben, mußte die von Bomben stark zerstörte Turnhalle unter großen finanziellen Opfern wieder aufgebaut werden. An dieser Stelle sei all denen, die sich dafür finan-



Unsere Turnerinnen

ziell und materiell eingesetzt haben, unser herzlichster Dank gesagt. Und, obwohl sich unser Saal heute in einem neuen Kleid vorstellt, bleibt doch noch sehr viel zu tun, um unser Haus in einen guten Zustand zu versetzen und es zu erhalten. Mit den Erfolgen unserer Turnerinnen und Turner können wir zufrieden sein. Einem weiterblickenden Turnverein kann dies jedoch nicht genügen und er muß bestrebt sein, die Jugend für den Turnsport zu gewinnen. Voraussetzung hierfür

ZUR TRAUBE

FREMDENZIMMER
SELBSTGEKELTERTER APFELWEIN
GUTE KÜCHE

OFFENBACH-BIEBER · Aschaffenburger Str. 22 · Tel. 891 80

Gartenbau-Betrieb
Moderne Kranz- und
Blumenbinderei
Instandhaltung und
Neuanlage v. Grabstätten
Dekorationen aller Art

Hermann Hartmann

Telefon 8 92 91

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER · Dietesheimer Str. 27

sind geeignete, neuzeitliche Sportanlagen, die den Turnern die Ausübung ihres Sportes unter besten Bedingungen ermöglichen und ihnen dadurch Freude an ihrem Sport geben.

Ein erster Ansatz hierzu ist unser Turnplatz hinter der Turnhalle, der Dank großzügiger Unterstützung durch unsere Stadt und unter Mithilfe unserer Mitglieder in ca. 2.000 Arbeitsstunden neuzeitlich und zweckentsprechend hergerichtet werden konnte. Eine Beleuchtungsanlage, die allerdings noch der Vervollständigung bedarf, macht diesen Platz auch in den Abendstunden für das Training nutzbar. Auch eine Duschanlage wurde in Selbsthilfe installiert.

So ist der Turnverein 1861 immer bemüht, im Rahmen seiner Möglichkeiten den Mitgliedern ein schönes Vereinshaus und den Aktiven dazu gute Übungsmöglichkeiten unter Anleitung durch entsprechende Lehrkräfte zu bieten.

Unser 100jähriges Jubiläum soll wieder dazu beitragen, der Jugend unser Turnen vor Augen zu führen und für die Turnerei zu werben. Dies alles aber wird glücklich durchgesetzt, innerlich ausgefüllt und äußerlich fest zusammengebunden durch den Gemeinschaftsgeist von Vereinsmitgliedern, die sich alle bewußt sind, daß die von Generation zu Generation übernommene stille Verpflichtung der Treue, Ehre und Anhänglichkeit an den Turnverein ein großes Band einer prächtigen, starken Tradition darstellt, einer Tradition, auf die wir alle mit Recht stolz sein dürfen und auch sind.

Es soll uns kein Schluß-, sondern ein Markstein für unsere weitere Arbeit im Sinne der turnerischen Idee sein.

Weine und Spirituosen · Groß- und Einzelhandel

EVA HERZING

Bestgepflegte Weine, Weinbrände und Liköre erster Firmen

OFFENBACH A. M.-BIEBER · Am Rebstock 13 · Tel. 8 92 67



Alfred Lauer, 1. Vorsitzender der Handballabt.

Die Handballer

In Anbetracht dessen, daß der Handballsport eine sehr junge Sportbewegung ist, kann man sagen, daß unsere Handballabteilung eine der ältesten im Kreis Offenbach-Hanau=Gelnhausen ist. Die Anfänge des Handballs in unserem Verein gehen eigentlich schon bis zum Jahre 1922 zurück. Damals suchten einige Turner unseres Vereins, die Winterpause im turnerischen Wettkampf mit Handballspielen zu überbrücken. Kurze Zeit vorher tauchten die ersten Handballversuche

überhaupt in Offenbach auf. Aber zu einem regelmäßigen und geordneten Spielbetrieb unter Verbandsaufsicht kam es nicht. Der Handball hatte damals noch nicht die Bedeutung wie heute. Als der Handball aber immer mehr Fuß faßte und mehr Freunde gewann, kam man dann auch im Turnverein Bieber im Jahre 1925, unter der Leitung des heutigen Gauvorsitzenden Peter Barth, zu der eigentlichen Gründung einer Handballabteilung. Dafür gebührt heute noch Dank unserem Peter Barth, der unter Mitwirkung und Unterstützung einiger weiterer Turner gleich drei Mannschaften auf die Beine stellen konnte.

Ab 1933 übernahm dann Franz Reiß die Abteilung und auch unter seiner Leitung nahmen die Handballer einen schönen Aufschwung. Nach wechselnden Erfolgen konnte dann die erste Mannschaft im Jahre 1936 die Meisterschaft in der A-Klasse erringen und in die Bezirksklasse aufsteigen.

Der bald darauf ausbrechende 2. Weltkrieg unterband dann den weiteren Aufstieg unserer Handballabteilung.

Der Anfang nach dem 2. Weltkrieg war natürlich, wie bei vielen anderen Vereinen auch, sehr schwer. 22 aktive Handballer, zwei komplette Mannschaften, starben den Heldentod auf verschiedenen Schlachtfeldern. Andere waren noch in Kriegsgefangenschaft, oder wieder andere waren kriegsversehrt.



1. Handballmannschaft

Unser Sportplatz war von Bombenkratern übersät und nicht mehr bespielbar. Trotzdem rafften sich einige Jugendliche unter der Leitung von H. Wellhöfer auf und machten den Versuch, wieder eine Handballabteilung ins Leben zu rufen. Der Sportplatz wurde unter großer Mühe und in bewundernswerter Selbsthilfe einigermaßen bespielbar gemacht. Im Frühjahr 1948 erklärte sich dann unser heutiger Abteilungsleiter Alfred Lauer bereit, die Abteilung wieder neu aufzubauen. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit konnten dann sieben Mannschaften aufgestellt werden, die dann im Sommer 1948 an den Verbandsspielen teilneh-

Licht · Kraft · Neonanlagen

KARL BLÜMMEL

Radio · Fernsehgeräte · Beleuchtungskörper für jeden Zweck · Elektronik

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

Fernsprecher 894 05

Café - Pension

LAMECK DAS MODERNE RUHIGE HAUS

Konditoreierzeugnisse in bester Qualität
Feinste Pralinen eigener Herstellung

Offenbach-Bieber · Aschaffenb. Str.- Ecke Wingertstr. · Tel. 890 23

men konnten. Wir fingen wieder in der untersten Klasse, der B-Klasse, an und nicht lange dauerte es, so stiegen wir in die A-Klasse auf. Wir engagierten auch einen Trainer, und zwar den bekannten Internationalen, Fritz Brohm, aus Schwanheim, der unseren Handballern wieder neuen Schwung gab. Aber auch kurze Rückschläge waren zu überwinden. Nachdem wir lange Zeit dann keinen Trainer mehr hatten, war es nicht zu vermeiden, daß wir wieder in die B-Klasse abstiegen. Aber nach einem Jahr war der Aufstieg in die A-Klasse wieder geschafft. Ein



Reserve der Handballabteilung

neuer Trainer wurde verpflichtet, und zwar unser bestbekanntester Adolf Schickendanz von der SG Dietzenbach, der nicht nur als Trainer wirkte, sondern sich dann auch als Spieler bei uns zur Verfügung stellte. Unter seiner Regie vervollkommnete sich unser Spiel immer mehr. 1955, im Jahr des 30. Jubiläums, gelang der große Wurf und wir stiegen in die Bezirksklasse auf, in der wir heute noch spielen. Ein Markstein in der Geschichte des Handballs beim Turnverein war die Feier unseres 30jährigen Jubiläums. Wir trugen ein großes Turnier aus und nicht weniger als 38 Mannschaften in fünf Klassen stritten um den Turniersieg. Schü-

Der Gesundheit zuliebe - Klarer Fall:



Kaiser Friedrich Quelle

Feinste Offenbacher Lederwaren - Beste Lederbekleidung
Elegantes Reisegepäck - Kauft man in Offenbach am Main

KOFFER Roth
Das Offenbacher Lederwarenhaus

ler-, Jugend-, A-Klasse- und B-Klasse-, Bezirksklasse- und Oberliga=Mannschaften waren daran beteiligt.

Der Höhepunkt war das Turnier der vier Oberligisten: SG Dietzenbach, Kickers Offenbach, Tsch. Steinheim und TV Horkheim=Heilbronn. Sieger wurde die Mannschaft des OFC Kickers Offenbach. Ein solches Turnier war einmalig im ganzen Hessenland und noch darüber hinaus.



Die Jugend-Handballer stellen sich vor

Auch sonst war die Handballabteilung immer an führender Stelle tätig. Früher war Peter Barth Mitglied des Kreisspielausschusses und heute ist unser Abteilungsleiter Alfred Lauer schon jahrelang als Kreisrechtswart im Kreisspielausschuß, auch ist er Vertreter der Sparte Handball beim Sportamt Offenbach.

Nach dem 2. Weltkrieg gewann dann das Hallenhandballspiel immer mehr an Bedeutung, so daß heute im Handball zwei Meisterschaften ausgespielt werden. Wir haben jetzt eine Feld- und eine Hallensaison. Seit zwei Jahren werden auch Stadtmeisterschaften im Hallenhandball ausgespielt.

K. H. Blümmel

Feinkost · Lebensmittel

Weine · Drogen · Farben

Kosmetik · Photo

Offenbach a. M.-Bieber · Tel. 89182 · Ecke Oberhofstr.-Pfarrgasse

K. LUKAS

Erstes

Fachgeschäft am Platze

Glas · Porzellan

Haus- und Küchengeräte

Geschenk-Artikel

Offenbach a. M.-Bieber · Langener Straße 1 · Tel. 89164

Beim Hallenhandball waren wir besonders erfolgreich, so daß unsere erste Mannschaft in der höchsten Klasse im Hallenhandball spielt. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß wir besonders in der Jugendarbeit in unserem Kreis vorbildlich sind. Unsere Schüler errangen nicht weniger als viermal den Titel eines Schülerkreismeisters. Diese vorbildliche Jugendarbeit ist besonders ein großes Verdienst unseres früheren Schüler- und Jugendwartes und heutigen Spielausschußvorsitzen-



Unsere erfolgreiche Schüler-Mannschaft

den Willi Breitenbach, der hierin unermüdlich tätig ist. Ihm gebührt unser besonderer Dank. Ferner ist zu erwähnen, daß auch unsere alten Handballer sich nicht zur Ruhe gesetzt haben und wir noch eine AH=Mannschaft besitzen, so daß wir heute fünf Mannschaften aufstellen können. Es sind dies

1. Mannschaft	Reserve	AH=Mannschaft
Jugendmannschaft	Schülermannschaft	

Zur Zeit ist der bekannte Handballer der SG Dietzenbach, Philipp Fenn, als Trainer bei uns tätig. Wir hoffen und wünschen, daß unter seiner Leitung sich weitere Erfolge bei den Handballern einstellen.

Heute setzt sich der Abteilungsvorstand wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter: Alfred Lauer

Stellvertreter: Johann Weisenbach

Kassenwart: Fritz Wellhöfer

Schriftführer: Rudolf Buhre und Eduard Bauer

Jugendleiter: Karl Stürz

Schülerwart: Günther Bosche

Spielausschußvorsitzender: Willi Breitenbach

Spielausschuß: Willi Meier, Bernhard Gesser, Emil Rieth, Heinz Knaak, Karl Käufer und Norbert Reifschneider.

Die Handballabteilung ist bemüht, zum Gelingen unseres 100jährigen Jubiläums auch beizutragen. Es ist uns gelungen, den vielfachen Deutschen Meister und vorjährigen Vizemeister TUS Lintfort zu einem Jubiläumsspiel zu gewinnen. Als Partner dieser erstklassigen Mannschaft hat sich die Handballmannschaft des OFC Kickers Offenbach zur Verfügung gestellt.

Die Gäste aus Lintfort werden am Festmontag-Abend von einer Gastspielreise aus Jugoslawien hier eintreffen. Das Spiel wird dann als Abschluß des Festes am Dienstag-Abend um 19.00 Uhr auf dem Kickers-Sportplatz stattfinden. Das Vorspiel wird unsere erste Mannschaft bestreiten und zwar wahrscheinlich gegen eine Offenbacher Stadtauswahl.

Sämtliche Wünsche in

Büro-Maschinen

Büro-Möbeln

Büro- und Zeichenbedarf

erfüllt

Büro-Werner K. G.

Ihr Fachgeschäft für Büroausstattungen und Organisationsmittel
OFFENBACH A. M. · Waldstr. 5 (am Markt) · Ruf Sa.-Nr. 801 41

Der Sangerchor

Im Jahre 1906 gründeten 18 passive Turner den heutigen Sangerchor des Turnvereins, damals noch Sangerriege genannt. Es waren die folgenden Gründer:

Fritz Peter, Nikolaus Komo, Karl Keller, Adam Zilch, Peter Wiederspahn, Philipp Metzler, Ferdinand Weinert, Hermann Wiegand, Wilhelm Isidor Blümmel, Ludwig Blümmel, Jakob Kurt, Wilhelm Eitel, Wilhelm Armbrust, Josef Kurt, Kaspar Kurt, Jean Dobert, Jean Weisenbach u. Andreas Sticksel, die den altbewährten damaligen 1. Vorsitzenden des Turnvereins, Fritz Peter, zu ihrem ersten Chor-Vorsitzenden wählten. Erster Chorleiter war Konrad Matthäus bis zum Jahre 1923. In dieser Zeitspanne wuchs der damals schon auf 80 Sänger angewachsene Chor zu beachtlichen Erfolgen und kehrte 1914 mit allen zu vergebenden ersten Preisen der 1. Landklasse vom Wettstreit in Dieburg zurück. Die Folgen des 1. Weltkrieges wurden schnell überwunden. Mit großer Sangerzahl verband man auswärtiges Singen mit Ausflügen nach Karlsruhe, Würzburg und München (Deutsches Turnfest 1923). 1925 hatte der Chor eine Stärke von 110 Sängern erreicht und holte sich die Preise der 1. Stadtklasse beim Wettstreit in Groß-Auheim. Nachfolgend kehrte er hochgeehrt von den Wertungssingen der Turner-Sänger des Mittelrheinkreises in Frankfurt-Fechenheim, Aschaffenburg-Damm und Friedberg zurück. Ein Konzert in Butzbach unter Mitwirkung der Militärkapelle der Marburger Jäger wurde zu einem unvergelichen Erfolg. Viele Konzerte und auswärtige Liedertage selbst bis in die Wirren des 2. Weltkriegs hinein stellten das Ansehen des gut geschulten Chores mit seiner klanglichen Aus-

KARL GESSNER

TEXTIL-Großhandel Vertretungen

OFFENBACH-MAIN · ALICEPLATZ 5 · TELEFON 83416

Fabrikvertretungen der Firmen:

DANUBIA

Seidenstoffweberei, Donaueschingen

UHINGEN AG

Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt

FAHRRADHAUS *Burkart* FAHRRÄDER
MOPEDS
VERKAUF
REPARATUREN
OFFENBACH AM MAIN-BIEBER · Wingerstraße 10

gewogenheit immer wieder unter Beweis. Auf den Trümmern des Krieges und des Vereinshauses ging man 1946 neu zu Werke, und mit bald wieder 85 Sängern entsprachen die Erfolge bei Konzerten und Wertungssingen in Wetzlar, Asslar, Groß-Umstadt usw. der geschaffenen Tradition, die sein Auftreten im Hessischen Rundfunk krönte. Als kleinster Verein der 1. Stadtklasse beim Wettstreit in Neuenhain/Taunus lag der Chor nur um Wertungsbruchteile hinter zwei an Sangerzahl weit überlegenen Konkurrenten. Seine wiederholte Mitwirkung bei den Volks- und Promenadenkonzerten der Stadt Offenbach erntete weithin begeisterter Widerhall.

Die Vereinsgeschichte verzeichnet nach dem ersten Dirigenten folgende Chorleiter:

Markus Niedermaier, Hugo Heermann, Georg Schwarzer, Philipp Remmle, Waldemar Bock, Edmund v. Michnay und Anton Gutmann und den jetzigen Leiter Nico Sendlbeck.

Die Geschicke leiteten die ersten Vorsitzenden:

Ludwig Blümmel, Adam Zilch, Karl Keller, Josef Jaegy und Peter Rieth und seit 1952 der derzeitig amtierende Ludwig Fricke.

So hat sich der Sangerchor, geeint in Freundschaft und Kameradschaft, als kulturbejahende Antwort auf den materiellen Zeitgeist und in nie versagender Hoffnung auf den jugendlichen Nachwuchs zu einem untrennbaren, wesentlichen Bestandteil des Turnvereins Bieber entwickelt, der auch mit allen Hoffnungen und unzerstorbbarer Begeisterung in die Zukunft blickt.



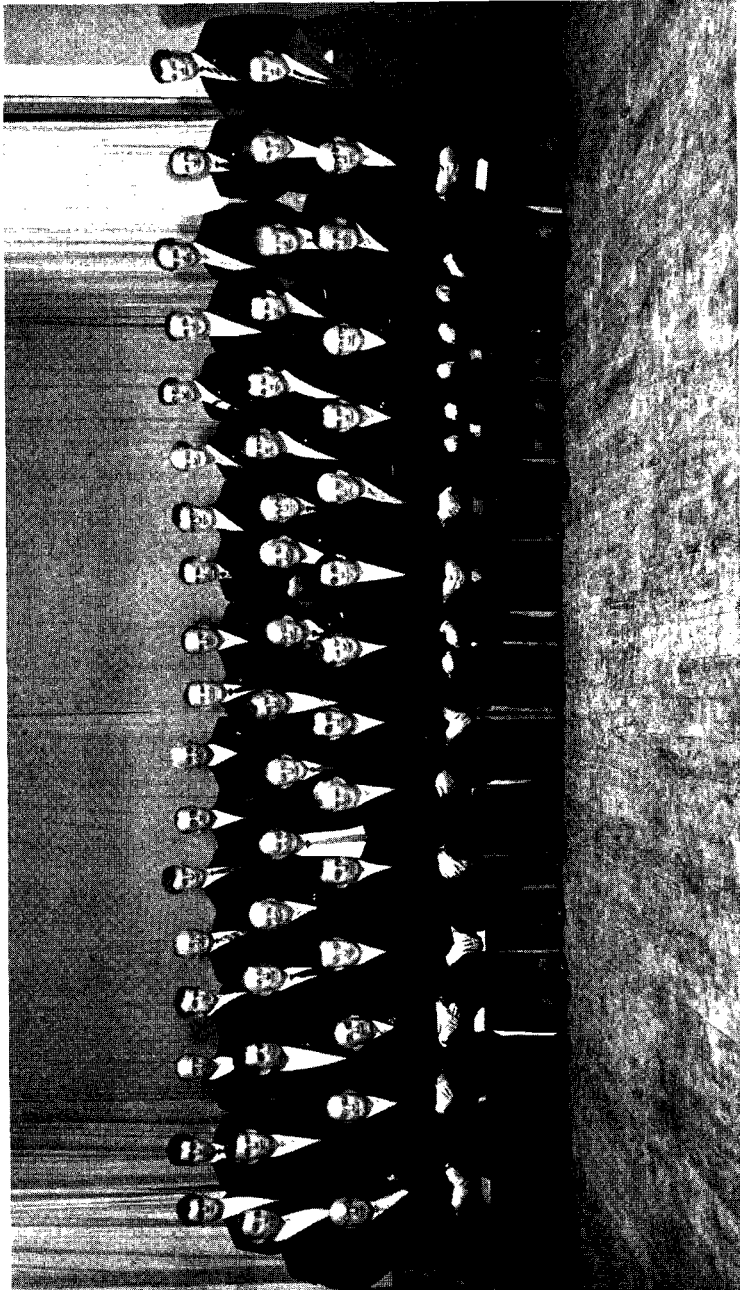
TURNHALLE-GASTSTÄTTE

MARTIN SCHRADI

prima Speisen und Getränke

Biere, reine Weine und guter Apfelwein

Fernsprecher 89137



Die Mitglieder des Sängerkhoes des TV-Bieber 1861 mit ihrem Dirigenten Nic. Sendilbeck

Die „Rabolis“

Der Chorgesang hat in unserer Zeit einer mehr und mehr klang- und sanglosen Menschheit, die Kondensmusik zu Kaffee und Abendbrot verzehrt, dabei Illustrierte liest und ihr Wirtschaftsdenken für Patriotismus hält, eine ganz besondere Aufgabe. Dieser Aufgabe, das Musische im Menschen in Überwindung von



Das Gesangs-Quartett mit seinem Dirigenten

Radoröhre, Bankkonto und Totogewinn wieder zu aktivieren und in bewußtem Aufgreifen des Zeitgeistes für alle jeden Alters zu wirken und zu singen, haben sich vor allem die Gesangs-Quartette verschrieben. Und der Erfolg, wenn er frei von gekünstelter Akrobatik und näselnder Schnulzenromantik sich auf Wohlklang

Sportschuhe · Bekleidung und Geräte

nur vom Fachgeschäft *Sport-Gräemann*

Klepper - Auslieferungslager

Offenbach am Main · Kl. Biergrund 5 · Am Markt · Tel. 82106

Luft und Weisenbach

Tapeten, Linoleum, Stragula,
Gardinen und Teppiche
Polstermöbel und Matratzen
aus eigener Werkstatt.

Offenbach am Main-Bieber · Seligenstädter Str. 7 · Tel. 891 23

und stimmliche Ausgewogenheit stützte, gab ihnen trotz mancher Anfeindung recht.

Schon im Jahre 1946 bildete sich aus dem Sängerkor des Turnvereins 1861 Bieber eine Quartettgemeinschaft von 16 Sängern, die unter der Leitung von Willi Meid zunächst noch vereinsintern die Geselligkeit verschönte. Oktober 1952 übernahm Raymund Liesenfeld als Dirigent das Quartett, der es unter Begrenzung auf zunächst neun, später acht Mitglieder als Doppel-Quartett und unter dem über Tenor und Baß zum Dirigenten zusammengezogenen Namen „Die Rabolis“ zu seinem weit über lokale Grenzen hinaus gereiften Ansehen bis heute führt. In dieser Zeit des allgemeinen Aufblühens des Quartettgesangs, aufgeschlossen der Moderne und der Verfeinerung des Volksliedes dienend, haben sich „Die Rabolis“ — geschult in manchem edlen Wettstreit der Quartette — überall, wo sie auftraten, in die Herzen der Zuhörer gesungen. Sie sangen in zahlreichen Feiern und auch städtischen Veranstaltungen, auswärts u. a. in Kobern/Mosel, Gießen, mit besonders großem Erfolg in der Heimatstadt des Dirigenten Altenkirchen/Westerwald und in Bad Reichenhall, in Baiersbronn, Schenkenzell, Rothenburg o. d. Tauber und im Hessischen Rundfunk. Gesangsbegeisterung bei Jung und Alt durch guten, klangschönen und stimmlich ausgewogenen Gesang zu wecken, diesem Ziele sind die „Rabolis“ stets treu geblieben.

Gemäß den Worten Hölderlins: „Mich reizt der Lorbeer — Ruhe beglückt mich nicht“ geht das Quartett als engstes Glied des Sängerkorbes und des auf sein

Ihr Fachgeschäft am Platze!

ALOIS ZWICKLBAUER

Damen-, Herren- und Kinderkleidung (Baby-Ausstattungen)

Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe

Wolle und Strickwaren · Große Auswahl in Bettwäsche

Alles im neuen Hause · Offb.-Bieber · Aschaffenh. Str. 6 · Ruf 89297

SCHUHHAUS
Röben

Elegante
und
preiswerte
Schuhe
in
großer
Auswahl

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

Telefon 89575

100-jähriges Bestehen stolzen Turnvereins Bieber durch das zweite Dezennium seines Bestehens. Seine Sänger:

- I. Tenor: Karl Raab
Georg Schradi
- II. Tenor: Rudolf Weinknecht
Alfred Kimmel
- I. Baß: Fritz Sattler
Jakob Burkart
- II. Baß: Georg Heberer
Otto Bormuth

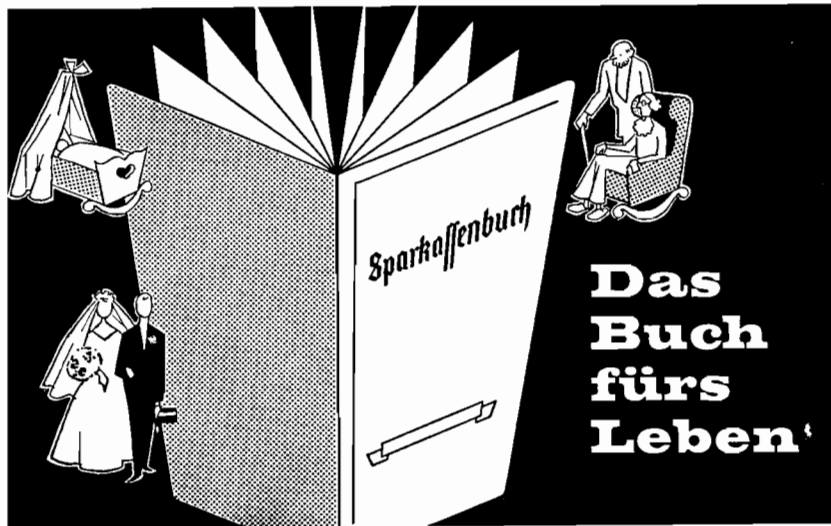
STEMPEL-

STEMPEL
SCHILDER
GRAVIER-
ANSTALT

FISCHER

KAISERSTRASSE 65
FERNRUF: **83807**

Spezialgeschäft für:
Vereinsabzeichen
Medaillen
Plaketten u. Ehrenpreise



Städt. Sparkasse · Hauptzweigst. Offenbach-M.-Bieber

EHRENAUSSCHUSS



Vorsitzender des Ehrenausschusses:
Bürgermeister a. D. Adam Marsch

Stellvertreter: Studienrat Hugo Lorz

Mach mal Pause

trink
Coca-Cola
das
tut gut!

Peter Herdt & Söhne
COCA COLA
Offenbach am Main

August Albert	Georg Becker
Reg.-Präsident Wilhelm Arnoul	Dr. Heinrich Becker
Walter Bär	Josef Becker
Willi Bäuerle	Alois Bergmann
Mr. Barner	Franz Bergmann
Wilhelm Barth	Franz Bergmann
Eduard Bauer	August Birlenbach
Dr. Hans Bauer	Alois Blümmel
Karl Bauer	Hermann Blümmel
Konrad Bauer	Karl Blümmel
Theo Bauer	Wilhelm Blümmel
Wilhelm Friedr. Bauer	Willi Blümmel
Willi Bauer	Oberbürgermeister W. Bockelmann
Willi Bauer	Jakob Börner, Amtmann
Franz Wilh. Beck	August Boll
Leo Beck	Karl Boll
Franz Becker	Andreas Bonifer
Franz Becker	Geistl. Rat Philipp Boos
Georg Becker	Jakob Bosche



OSKAR RÖDER

VERPUTZ · ANSTRICH

OFFENBACH A. M.-BIEBER

Telefon 89070

Fachgemäße und preiswerte Ausführung

Heinz Rebell
Jean Reuter
Karl Reuter
Peter Rieth
Wilhelm Rieth jun.
Martin Ritzel
Martin Ritzel
Oskar Röder
Walter Röder
Heinz Rollfinke, Oberinspektor
Willi Roth
Georg Rückert sen.
Jakob Sahn
Fritz Sattler
Karl Sattler
Heinrich Seelmann
Karl Seibert
Erich Selle
Nic. Sendlbeck
Heinrich Sorg
Heinz Souard

Willi Schenzer
Peter Schick
Heinrich Schickedanz
Wilhelm Schickedanz
Josef Schlander
Philipp Schmidt
Peter Schmitt
Georg Schradi
Martin Schradi
Dr. H. Schranz
Peter Schrod
Pfarrer Richard Schwender
Kurt Sturm
Hermann Tobisch
Konstantin Trabert
Gustav Ullrich
Kurt Vaupel
Ludwig Walter
Pfarrer Kaspar Walter
Oberinsp. Fred Weber
Philipp Weigel

**TEXTIL-
OTTMANN**

Über 35 Jahre
das führende
Fachgeschäft am Platz

OFFENBACH A. M.-BIEBER
Langener Straße 18
Fernsprecher: 89383

Dng. Josef Oberschelp

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

Aschaffener Straße 19

Telefon: 89096/89308

Philipp Knapp
Nikolaus Komo
Hans Kopp
Jakob Kreis
Josef Kreis
Peter Kreis
Adam Kröller jun.
Franz Kurt
Franz Kurt
Heinrich Kurth
Heinrich Kurth jun.
Friedr. Leukart, Amtmann
Dr. Georg Lindner
Reg.-Dir. Heinz Lindner
Hermann Lindner
Theodor Luft
Heinrich Lukas
Karl Matthäus
Wilhelm Meid sen.
Willi Meid
Eduard Metzler

Philipp Metzler
Paul Mevissen
Friedel Meyer
Kaplan Günther Mohler
Engelbert Montag
August Müth
Dr. K. Neugebauer
Adam Nungess
Andreas Odenweller
Ludwig Ottmann
Ob.=Verm.=Rat G. Paul
Karl Paul
Jean Peter
Franz Peter Petri
Gottlieb Pfaff
Franz Pfeifer
Adam Pfeiffer
Landrat Ludw. Pfeiffer
Hans Pfeilschifter
Kaspar Preis
Pol.=Präs. K. Ramsthaler

Berg-Apotheke

RICHARD HEINZERLING



Pächterin: L. Heinzerling-Knoche

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER · Aschaffener Straße 58

Viel Auto



fürs Geld

TAUNUS 12M
DM 5 395,- a.W.



Ludwig Görich
FORD-Vertragshändler
OFFENBACH AM MAIN
Waldstr. 27 · Tel. 83862, 82018

Peter Grimm
Julius Gutgesell
Hermann Hartmann
Eugen Hartz
Capt. Hastie
Alois Heberer
Johann Heberer
Johann Heberer
Otto Heberer
Peter Heberer
Franz Heidelberger
Landrat Jak. Heil
Heinz Heiland
L. Heinzerling-Knoche
Walter Herdt
Emil Herzing
Franz Herzing
Karl Herzing
Martin Höf
Willi Hoffmann
Karl Horch
Alois Jäger
Nikolaus Jäger
Heinrich Kaiser
Dr. Karl Kanka
Jean Keller
Philipp Keller
Johann Kempf
Jean Kipp
Peter Klein
Ernst Klengenfuss, Pol.-Kom.
Albert Knaak
Dr. Bruno Knapp

D A M E N - S A L O N

HORST JÄGER

bekannt durch erstklassige Bedienung

Heiß- und Kalt-Dauerwellen
Blondieren · Tönen · Lockwell

OFFENBACH-BIEBER · BRÜCKENSTR. 4 · TEL. 891 80

● **VERSICHERUNGEN ALLER ART**

Franz Kurt

Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Haftpflicht-,
Glas-, Unfall-, Lebens-, Kraftfahrzeug-,
Leitungswasserschäden - Versicherungen

● **OFFENBACH AM MAIN-BIEBER**

Seligenstädter Str. 10 · Telefon 8 91 05

Martin Brückmann
Walter Buckpech
Adam Burkart
Josef Burkart
Karl Burkart
Ludwig Burkart
Ludwig Burkart
Martin Burkart
Peter Burkart
Max Claus
Karl Dauner
Richard Dehe, Oberinspektor
Josef Dittmaier
Franz Doll
Fritz Doll
Hans Peter Doll
Hermann Doll
Josef Doll
Bürgermeister Paul Doll
Richard Dreger, Oberamtmann
Franz Dussmann

Andreas Duttine
Peter Duttine
Hans Ebner, Amtmann
Franz Eckhardt
Karl Erkrath
Dr. Hch. Fligg
Stadtverordnetenvorsteher W. Frank
Peter Frickel
Hans Fuss
Christof Gathof
Josef Gathof
Jos. Joh. Gathof
Karl Gathof
Josef Gesser
Philipp Goss
Andreas Graf
August Graf
Erich Graf
Franz Graf
Rektor Reinhold Greipel
Christian Grimm

KARL ERKRATH

Foto – Fachdrogerie – Parfümerie

Offenbach am Main-Bieber · Aschaffburger Straße 53

Telefon 8 94 67

Fotoarbeiten schnell, sauber und preiswert!

WILHELM RIETH

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ**

OFFENBACH-BIEBER, MAUERFELDSTRASSE 5

Franz Weiland
Dr. W. Weimershaus
Ferdinand Weinert
Hermann Weinert
Andreas Weisenbach
Eitel Wellhöfer
Helmuth Wellhöfer
Heinz Westphal
Stadtkäm. Dr. Karl Wicklaus
Franz Wiederspahn
Peter Wiederspahn

Jakob Wilhelm
Peter Wilhelm
Stadtrat Ferd. Winkel
Amtsger.-Rat Joh. Winter
Dr. Fritz Wolf
Heinrich Würsching
Jakob Zilch
Josef Zilch
Karl Zimmermann
Heinrich Zöllner
Alois Zwicklbauer

AUTO UNION  **DKW**

DKW - Personenwagen AU 1000
DKW-Junior

mit ihren hervorragenden Fahreigenschaften liefert bei günst. Finanzierung

KEMMERER & BEST

Auto-Union-Vertragshändler

Mühlheim a. M.

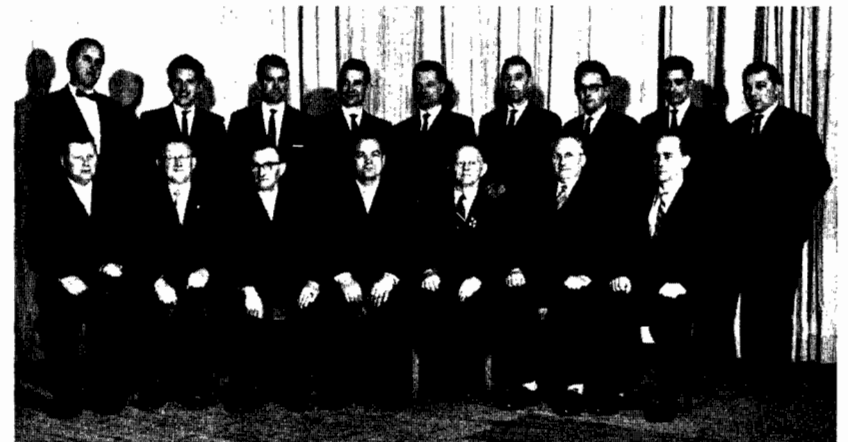
Friedensstraße 52 - 58 · Telefon 0 61 08 / 24 08

DER FESTVORSTAND

1. Festpräsident:	Martin Lang
2. Festpräsident:	Peter Barth
1. Festkassierer:	Karl Sahn
2. Festkassierer:	Karl Lust
1. Festturnwart:	Fritz Doll
2. Festturnwart:	Richard Zöllner
Festschriftführer:	Philipp Bauer Willi Groh Alfred Kreis
Pressewart:	Karl Stürz
Spielwart:	Alfred Lauer
Beisitzer:	Ludwig Burkart Martin Ritzel Fritz Wellhöfer Wilhelm Meid

Ausschußvorsitzende:

Vergnügungsausschuß:	Ludwig Fricke
Stellvertreter:	Karl Herzog
Dekorationsausschuß:	Georg Glas
Stellvertreter:	Georg Heberer
Wirtschaftsausschuß:	Wilhelm Doll
Stellvertreter:	Wilhelm Preis
Wohnungsausschuß:	Hans Gesser
Stellvertreter:	Peter Rieth





Uhren, Schmuck, Bestecke, Geschenke,
Trauringe,
Umarbeitungen, Neuanfertigungen

Karl Steinbach

Ihr Fachgeschäft seit über 50 Jahren
in BIEBER, gegenüber der Turnhalle



Sämereien aller Art
Grassamenmischungen für jeden Zweck
Gartenschläuche – Rasensprenger
Rasenmäher – Gartengeräte
Alles für die Kleintierhaltung

KARL BOLL

Samen, Futtermittel, Gartenbedarf, Düngemittel
OFFENBACH/M-BIEBER AM OSTENDPLATZ

Telefon 89410

Urkunden für jede Sportart - Eichenlaubkränze - Sträußchen
Eintrittsabzeichen - Bandrosetten - Ehrenpreise sowie sämtliche
Vereins- und Festartikel liefert

KUNSTVERLAG FRIEDR. ADOLF MÜLLER

Neu-Isenburg bei Frankfurt/Main
Postfach 39 - Telefon 87 28 - Waldstraße 92
Lieferant des Turngaues Offenbach-Hanau

DAS FESTPROGRAMM

Die Festmusik wird ausgeführt:

1. Orchestervereinigung Offenbach-Bieber unter Leitung von Kapellmeister Peter Schmitt
2. 314. Armee-Kapelle der U. S. Armee unter Leitung von Kapellmeister Barner
3. Unterhaltungskapelle Herold, Heusenstamm

Samstag, den 6. Mai 1961

Sonntag, den 7. Mai 1961

Liedertag

aus Anlaß des 100-jährigen Jubiläums veranstaltet vom Sängerkorps
des Turnvereins in der Turnhalle unter Teilnahme von 27 Vereinen
mit ca. 1500 Sängern
Beginn: Samstag: 19.00 Uhr — Sonntag: 9.00 Uhr

Samstag, den 13. Mai 1961, 20 Uhr

Akademische Feier

in der Turnhalle (Programm hierzu siehe Seite 13)

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

Nachtresor

Schrankfächer

SPAR- UND GEWERBEBANK

E. G. M. B. H.

Offenbach a. M.-Bieber · Bergstraße 4 · Tel. 89481

Versicherungen aller Art

Kfz. Finanzierungen-
Hypotheken

BEZIRKSDIREKTION
FRITZ WENIG & SOHN

gegründet 1930

Frankfurt am Main · Voelckerstr. 7 · Telefon 59 1384 u. 558074

Sonntag, den 4. Juni 1961, 11.30 Uhr

Totenehrung

auf dem Friedhof Bieber (um 11 Uhr Zusammenkunft der Mitglieder
in der Turnhalle und gemeinsamer Marsch zum Friedhof)

Mittwoch, den 7. Juni 1961, 6.30 Uhr

Übertragung der Veranstaltung „DER FRANKFURTER WECKER“
durch den Hessischen Rundfunk aus der Turnhalle Bieber

Samstag, den 10. Juni 1961

16.00 Uhr Empfang der ausländischen Gäste in der Turnhalle

17.00 Uhr Ausgabe der Quartierscheine

Gaststätte und Metzgerei

ITTCHÉ KAISER

OFFENBACH A. M.-BIEBER · Am Rebstock 21 · Tel. 89401

In meiner gemütlichen Gaststätte empfehle ich
Kalte und warme Speisen · Spezialität: Haspel, Rippchen mit Kraut
la Apfelwein aus meiner modernen elektr. automatischen Kelterei

19.00 Uhr Eröffnungs-Festzug

Aufstellung: 18.30 Uhr — Abmarsch: 19.00 Uhr

Aufstellung: Wikingerstraße — Lübecker Straße — Spitze Ecke Schloßmühlstraße

Der Weg des Eröffnungsfestzuges:

Schloßmühlstraße — Seligenstädter Straße — Oberhofstraße — Brückenstraße —
Am Rebstock — Mauerfeldstraße — Bergstraße — Innsbrucker Straße — Wein-
bergstraße — Wingertstraße — Aschaffener Straße — Seligenstädter Straße —
Germaniastraße — Festplatz

anschließend **FESTKOMMERS**

im Festzelt unter Teilnahme von Spitzenturnerinnen und -turnern
aus dem In- und Ausland

Programm nach Ansage

Es singt der Gesangverein „Concordia“, Bieber — anschließend Tanz

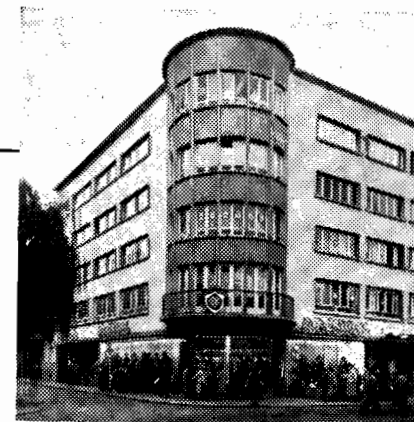
Sonntag, den 11. Juni 1961

6.00 Uhr Weckruf

6.30 Uhr Gottesdienste beider Konfessionen

7.30 Uhr Kampfrichtersitzung in der Turnhalle

7.45 Uhr Antreten der Wettkämpfer auf dem Festplatz



OTT HEINEMANN

Die zuverlässigen Kleiderfachleute

OFFENBACH/MAIN · FRANKFURTER STRASSE 34

Elektro-Anlagen · Elektro-Geräte
Beleuchtungskörper

Friedel Meyer Elektromeister

Offenbach am Main-Bieber · Salzburger Straße 3
Telefon 89545

8.00 Uhr *Wettkämpfe*

in der Turnhalle, auf dem Turnplatzgelände und auf dem Festplatz

11.00 Uhr Platzkonzert der Spielmannszüge auf dem Ostendplatz

13.30 Uhr **FESTZUG**

Aufstellung: 13.30 Uhr — Abmarsch: 14.00 Uhr

Aufstellung:

Gruppe 1: Dietesheimer Straße mit der Spitze an der S-Kurve und Poststraße

Gruppe 2: Wingertstraße

Gruppe 3: Philipp-Reis-Straße

Der Weg des Festzuges:

Aschaffener Straße — Langener Straße — Flurstraße — Lilienthalstraße —
Mauerfeldstraße — Am Rebstock — Aschaffener Straße — Philipp-Reis-Straße
Salzburger Straße — Vilbeler Straße — Aschaffener Straße — Seligenstädter
Straße — Germaniastraße — Festplatz

15.00 Uhr Großes Schauturnen und Turnvorführungen auf dem Festplatz

**BACH-
NIKLES**

INH.
K. BAUER

SELBSTGEKELTERTER APFELWEIN
GUT BÜRGERLICHE KÜCHE

OFFENBACH AM MAIN-BIEBER
Oberhofstraße 21 · Fernsprecher 89546

17.00 Uhr **SIEGEREHRUNG**

20.00 Uhr *Festlicher Abend*

mit Turnvorführungen und Tanz im Festzelt

Es singen: Volkschor, Offenbach-Bieber — Gesangsverein „Frohsinn“,
Offenbach-Bieber

Programm nach Ansage

Montag, den 12. Juni 1961

9.00 Uhr „internationaler“ FRÜHSCHOPPEN
mit verbilligten Getränken

Zurückzahlung des Garantiefonds

9.30 Uhr Wettkämpfe der Schüler und Schülerinnen

14.00 Uhr Kinderfest, Volksbelustigung auf dem Volksfestplatz



**Bieberer kauft euren
neuen OPEL nur
bei dem Opel-Betrieb
des Herrn Georg von Opel
in Bieber**

**Moderne Reparatur-
Werkstatt mit individueller
Bedienung**

**Aschaffenerb. Straße 103-105
Telefon 89417**

Damen-, Herren-, Kinderbekleidung

Textilien · Möbeleinrichtungen · Elektrogeräte · Kühlschränke · Waschmaschinen · Fernseh- u. Rundfunkgeräte · CAMPINGZELTE u. Ausstattung dies alles und mehr bei

OTTO SCHRIMPF

Offenbach am Main-Bieber · Aschaffener Str. 25 · Ruf 891 02/85755
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

20.00 Uhr FESTAUSKLANG

unter Mitwirkung namhafter Kräfte verschiedener Sportarten

Tanz

Es singen: Gesangsverein „Polyhymnia“, Sängchor des Turnvereins

Programm nach Ansage

Dienstag, den 13. Juni 1961

18.00 Uhr HANDBALLSPIELE

auf dem Kickerssportplatz

unter Teilnahme des Deutschen Vizemeisters TUS Lintfort,
des O. F. C. „Kickers“, des T. V. Bieber und weiterer Handballmannschaften

Entwurf des Einbandes:	Georg Glas, Offenbach-Bieber
Mitarbeiter:	Jean Keller, Philipp Bauer, Ludwig Frickel, Alfred Lauer, Raimund Liesenfeld, Karl Stürz
Anzeigen:	Karl Stürz
Zusammenstellung:	Philipp Bauer, Karl Stürz
Bilder:	Privat, Archiv, Theo Blümmel
Klischees:	Bintz-Verlag, Offenbach
Druck:	Buchdruckerei Karl Gathof oHG., Offenbach-Bieber



Wilhelm Friedr. Bauer

G. m. b. H.

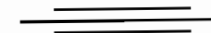
Lederwaren- und Reiseartikelfabrik

SPEZIALITÄT:

Stadt- und Luftkoffer aus Leder, Cord und Plastic

Modische

Stadt- und Derby-Taschen aus Leder und Plastic



OFFENBACH AM MAIN-BIEBER

Telefon 89432 und 89368

Zur Lederwaren-Messe in Offenbach am Main
Ausstellungshalle 1, Stand 69